Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

458 (3.10.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil i. V.: R. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 458. — Karlsruhe, Mittwoch den 3. Oktober 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Clemenceau über die Trennung von Kirche und Staat.

= **Paris**, 2. Okt. Anläßlich eines Banketts in La Roche sur Yon hielt der **Minister des Innern Clemenceau**, wie bereits kurz mitgeteilt, eine **bedeutungsvolle Rede**, in welcher er den Vendeern die **Segnungen der Republik** vor Augen führte, welche in 35 Jahren dem Lande die **Freiheit des Gedankens, das Recht der Versammlung und alle Menschenrechte** gegeben, welche dem Volke durch Jahrhunderte des früheren Regimes vorenthalten wurden. Er sprach auch über die **Separation der Kirche vom Staate** und sagte:

„Rom weist ein Gesetz zurück, in welchem es Privilegien erhält. Rom sagt uns: **Entweder alles oder nichts; die Zeit ist vorbei, wo Rom alles haben konnte**, nun muß es sich zufrieden geben mit dem Rechte, das alle Welt hat, mit dem **Regime der Freiheit**. Wir bieten aber noch Privilegien, sie weisen sie zurück. . . . Sprechen wir nicht weiter davon; man fordert von uns, zu sprechen, in Verhandlungen einzutreten. Verhandeln? Mit wem? Mit einer **ausländischen Macht**. Wir sollen uns in Gespräche einlassen, über was? Ueber die Rechte der französischen Gesetzgebung. Auf **französischem Boden gibt es keine fremde Macht**; wir werden uns mit dem französischen Rechte verschanzen, aber nicht um zu tyrannisieren, sondern um zu befreien; wir werden allen gehässigen faktiösen Unternehmungen widerstehen und sind sicher, daß für uns die Zeit arbeitet und die Ausbreitung der Erkenntnis sowie die Erhebung des menschlichen Geistes. Unsere Hoffnung ist in der **Erziehung der Demokratie** gelegen; nicht in jeder Erziehung, welche zum Zwecke hat, anderen ihre Ideen aufzunötigen, sondern in jener Erziehung, welche den Verstand öffnet und welche der vollen Freiheit der Diskussion die Sorge überläßt, endgültig Licht zu machen. Die **Republikaner haben keine Kongregation des Index**, ich will die große Aufgabe der Lehrer beider Geschlechter nicht unterschätzen, aber ich kann sagen, daß im höchsten Sinne des Wortes in jeder Stunde des Lebens jeder von uns ein **wahrer Erzieher** ist und es sein kann, wenn er die **Mittel des Unterrichts** verwendet, welche das **freie republikanische Regime** ihm bietet. Handeln müssen wir, die Monarchie verlangt von allen Bürgern die gedankenlose Unterwerfung, die Untätigkeit; die Republik will, daß ihre Bürger Männer der Aktion seien. Mit der **Separation des Staates von der Kirche beginnt ein neues Regime in Frankreich**. Man darf dieses neue Regime nicht allein proklamieren, man muß es durchleben und sich fähig zeigen, den **Geist der Toleranz und der Gerechtigkeit** zu erfüllen, welcher direkt entgegengesetzt ist dem Esprit der Privilegien, dessen Regime eben enden soll.

An diesem großen Werke könnt ihr, sollt ihr mitwirken, durch eure tagtägliche Tätigkeit. Republikaner, die ihr mich anhört, für diese edle Aufgabe rufe ich Sie auf! Zerstreuet euch in die Dörfer, traget dahin das **große Wort der Freiheit**, zeigt den Bauern, was die **Republik** getan hat, um ihn zu **befreien**; zeigt ihm, was sie für morgen vorbereitet, um seine **Emanzipation zu vollenden, um den Bauern zur höchsten Würde eines freien Mannes**, eines aufgeklärten Menschen zu erheben; sagt dem Bauern, daß die **Freiheit ihre Ergänzung findet in der sozialen Gerechtigkeit**; unterrichtet ihn: nicht vor Schlagworten zu erschrecken und nichts vom Worte Sozialismus zu befürchten, mit welchem man ihn erschrecken will!"

Die Tagung der International Law Association.

= **Berlin**, 2. Okt. (Tel.) In den Räumen der Berliner Handelskammer trat heute die **International Law-Association** zu ihrer 23. **Versammlung** zusammen. Sir Walter **Kennedy eröffnete** den **Kongreß**. Staatssekretär Dr. v. **Nieberding begrüßte** die **Versammlung** im **Auftrage des Reichskanzlers** und sagte, der Reichskanzler werde stets die Bestrebungen der International Law-Association, die auf **Ausgleich** unter den **Rechtsanschauungen der Kulturvölker** gerichtet seien, nach Kräften unterstützen. Geheimer Kommerzienrat **Herz** und Stadtrat **Kämpf** sprachen **Begrüßungsworte** im Namen der Berliner **Handelskammer** und der Aeltesten der **Berliner Kaufmannschaft**. Reichsbankpräsident Dr. **Koch** begrüßte die Versammlung als Vorsitzender der **Juristischen Gesellschaft** und führte aus, die zur Beratung stehenden Themata suchten vorsichtig die Grenzen einer vollen Rechtsgemeinschaft der zivilisierten Völker für besonders wichtige Gebiete ihres Verkehrs abzustecken. Kammergerichtsrat **Meyer** hielt eine **Begrüßungsrede** als Vorsitzender der internationalen **Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft** und **Volkswirtschaftslehre**.

Sir Walter **Kennedy dankte** auf die Ansprachen in einer längeren Rede. Die Versammlung wählte hierauf den Reichsbankpräsidenten Dr. **Koch** zum **Präsidenten**.

Koch hielt eine mit lebhaftem Beifall aufgenommene **Eröffnungsansprache**; er legte die Ziele der International Law-Association dar, sowie das Programm der diesjährigen Beratungen, welches die Fragen der Schiedsgerichte, der Neutralität des internationalen Wasserrechts und anderes umfaßt. Die Versammlung sandte sodann ein **Huldigungstelegramm an den Kaiser** ab, in welchem gesagt wird, das **Ziel der Beratungen** der Versammlung sei eine **Verständigung** über **wichtige**, die **gemeinsamen Interessen aller Nationen** berührende **Rechtsfragen**.

In der **Nachmittagssitzung** sprach zunächst Professor **v. Martitz** über **Minenlegung im Seekriege**. Er führte aus, die **Auslegung verankerter Seeminen** sei nach den bestehenden Völkerrechtsgebräuchen kein **verbotenes Kriegsmittel**, dagegen könnten **treibende Minen** auf keinem Teile des Weltmeeres, auch der Küstenmeere nicht, geduldet werden, da sie die **Sicherheit der Schiffahrt** auch außerhalb des Kriegsschauplatzes und nach Beendigung des Krieges aufs höchste **gefährden**. Daher rechtfertige sich der Wunsch, daß ein **allgemeines Verbot** der **Verwendung treibender Minen** in Seekriegen durch vertragsmäßiges Einverständnis der Seemächte ausgesprochen werde.

Zu demselben Gegenstande sprach **Leval**-Brüssel. Rechtsanwalt **Stephens** sprach über das **Durchsuchungsrecht**.

= **Berlin**, 2. Okt. (Tel.) Zu Ehren der Mitglieder der internationalen Law-Association veranstaltete die hiesige **juristische Gesellschaft** und die **internationale Vereinigung** für **vergleichende Rechtswissenschaft** und **Volkswirtschaftslehre** im Ausstellungspark ein **Festmahl**. Den **Toast auf den Kaiser** brachte Sir William **Kennedy** aus. Justizminister **Beseler** brachte ein **Hoch auf die Staaten aus, deren Vertreter anwesend** waren und hob die **hohe Aufgabe** hervor, welche sich die **Association gestellt** habe, nämlich die **Freundschaft der Völker** zu heben und zu **fördern** und den **Ausgleich** der **Gegensätze** und **Meinungsverschiedenheiten** der **Nationen herbeizuführen**. Reichsbankpräsident **Koch toastete** auf die **Association**. Es folgten eine Reihe anderer Toaste.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 2. Okt. (Tel.) Die **Einzeletats für 1907** sind jetzt von den Ressort-Ministerien des Reiches im Großen und Ganzen **aufgestellt** worden und **unterliegen** der **Prüfung** des **Reichsschatzamtes**. Der **Etat** für ein **selbständiges Reichs-Kolonialamt** wird dem Reichstage **ziemlich unverändert** vorgelegt werden. Desgleichen die Forderung der **Weiterführung der Eisenbahn Lüderitzbucht-Kubub-Ketmanshop**. Der **Etat** für die **südwestafrikanische Expedition** wird wesentlich wegen der Verminderung der Truppenteile **herabgesetzt** werden. Der **Etat** für die **ostasiatische Expedition erscheint** nach Zurückziehung der chinesischen Besatzungsbrigade **überhaupt nicht mehr** und die **Bedürfnisse** der noch in **China** stehenden **Truppen** werden **aus anderen Etats gedeckt**. Der **Bundesrat** wird sich **Ende Oktober** mit der **Etats-Beratung befassen**.

hd **Berlin**, 2. Okt. (Tel.) Gegenüber anders lautenden Andeutungen in der Presse wird der „Deutschen Tageszeitung" mitgeteilt, daß **zur Zeit keine Aenderung** der geltenden **Bestimmungen** über den **Grenzschutz gegen Viehseuchen beabsichtigt** oder geplant sei.

= **Stuttgart**, 2. Okt. (Tel.) Ministerpräsident Dr. **von Breitling** teilte in der gestrigen Sitzung der **Justizkommission** der **Abgeordnetenkammer** mit, der **Landtag** werde **Mitte Oktober einberufen** und **anfangs November aufgelöst** werden.

Dänemark.

Das dänische Budget.

= **Kopenhagen**, 2. Okt. (Tel.) Der **Finanzminister** legte dem **Reichstag** zunächst den **Staatsrechnungsabschluß von 1905—1906** vor, welcher einen **Ueberschuß von 3,2 Millionen Kronen** aufweist, während im **Voranschlag** ein **Defizit** von **7,7 Millionen vorgesehen** war.

Sodann brachte der Minister das **Budget von 1907—08** ein; die **Einnahmen** sind mit **88,2**, die **Ausgaben** mit **88,1 Millionen** veranschlagt. Hierauf legte der Minister einen **Gesetzentwurf** betr. eine **durchgreifende Reform** des **Zolltarifs** und zwei damit verbundene Gesetzentwürfe betr. **inländische Zuckerabgabe** und **Stempelsteuer** auf **Spirituosen**, sowie einen **Gesetzentwurf** betr. die **Erhöhung der Erbschaftssteuer** vor. Der **Zolltarifentwurf** wird der Staatskasse eine **Mindereinnahme** von ca. **8½ Millionen** bringen. Zur teilweisen Deckung der Mindereinnahme wird eine **Stempelsteuer** von 8—96 Oere pro Liter **auf in- und ausländische Spirituosen** vorgeschlagen, ausgenommen **Branntwein und Bier**, welche auf **andere Art besteuert** werden. Der Jahresertrag ist mit 4 Millionen Kronen veranschlagt. Ferner wird eine **neue Erbschaftssteuer** vorgeschlagen, von der man einen jährlichen Mehrertrag von 2½ Millionen erwartet.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 3. Okt. Der Chef des Generalstabes, **Graf Beck**, hat, wie die „N. Fr. Pr." meldet, vor einigen Tagen dem **Kaiser** sein **Entlassungsgesuch eingereicht**, das auch **angenommen** wurde. Zum **Nachfolger** ist Unterchef im Generalstab, Feldmarschall-Leutnant **Potiorek** in Aussicht genommen. Der Wechsel in der Leitung des Generalstabes soll nach dem **60jährigen Dienstjubiläum** des **Grafen Beck** Anfang November stattfinden. Die von ungarischen Blättern verbreitete **Meldung**, wonach zwischen dem **Erzherzog Franz Ferdinand** einerseits und dem **Kriegsminister Pittreich** sowie dem **Generalstabschef Beck** andererseits anläßlich der letzten Manöver **Differenzen aufgetaucht** seien, als deren Folge die Demission des Grafen Beck zu betrachten sei, wird von zuständiger Stelle als unbegründet bezeichnet.

= **Wien**, 2. Okt. Im österreichischen **Abgeordnetenhaus beantwortete** der Landesverteidigungsminister **Schönaich** die **Interpellation Steiner** betr. den **Stand der Artilleriefrage**, und führte aus, die neuen Flachbahngeschütze entsprächen allen Anforderungen moderner Geschütze. Mit einer **Erneuerung des Materials** müsse eine **Neuorganisation der Artillerie** Hand in Hand gehen. Insgesamt sei die **Aufstellung 15 neuer Kanonenregimenter, 14 Haubitzenregimenter** notwendig, davon 8 Kanonenregimenter für die österreichische, 7 Kanonenregimenter für die ungarische Landwehr. Die **zweijährige Dienstzeit** in der **Landwehrartillerie bestehe fort**. Der Minister fügte ausdrücklich hinzu, daß die **Regimentervermehrung ohne** eine **Erhöhung** des **Rekrutenkontingents undurchführbar** sei. Die **Gesamtkosten** der **Neubewaffnung** und Neuorganisation der Artillerie betragen **184 Millionen Kronen**. Die **Interpellationsbesprechung** wurde **abgelehnt**. Nächste Sitzung Freitag.

Italien.

= **Rom**, 2. Okt. (Tel.) Die auswärts verbreitete **Meldung** von **Tode** des ehemaligen italienischen Ministers des Auswärtigen, **Visconti Venosta, ist unrichtig**; sie ist offenbar auf die Tatsache zurückzuführen, daß gestern abend in Mailand der **Bruder** des Staatsmannes, der Schriftsteller Gino Visconti Venosta, **gestorben** ist.

England.

England und Egypten.

= **London**, 2. Okt. Während einige hitzköpfige Jingos einmal wieder von **deutschen Absichten auf Egypten** faseln, hat sich der großen englischen Presse, und nicht nur der liberalen, eine ruhige Sachlichkeit in der sehr energisch fortgesetzten Erörterung der **egyptischen Frage** be-

Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(49. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

„Ich bin begierig," rief der Herzog und warf sich in einen Stuhl, daß das Holz krachte. „Verschonen Sie mich gefälligst mit jeder Weitschweifigkeit und kommen Sie gleich zur Sache."

„Ew. Hoheit erwarten die Sängerin Bartaki."

„Das geht Sie nichts an, mein Lieber. Ich habe Sie nicht zu meinem Beichtiger bestellt."

„Ew. Hoheit," fuhr Wessel unbeirrt fort, „werden die Dame heute und in allen Zeiten vergeblich erwarten."

„Was fällt Ihnen ein, Herr!" brauste der Herzog auf und schlug mit der Faust auf den Tisch.

„Fräulein Bartaki muß für die Ehre danken, die Geliebte eines Herzogs zu heißen."

Der Herzog fuhr in die Höhe und starrte den Kecken sprachlos an.

„Fräulein Bartaki", nahm der Rittmeister aufs neue das Wort, „hat in diesem Punkte ihre veralteten Anschauungen beibehalten. Die Ehre eines Weibes, auch wenn das Weib eine schutzlose Künstlerin ist, dünkt sie so hoch als die Ehre eines jeden anderen Menschen, einerlei, ob eines simplen Bürgers oder Fürsten. Sie kennt nur den Austausch: Ehre um Ehre, Namen um Namen. Und da sie sich hierin von dem Baron Plessenburg hintergangen sah —"

„Mäßigen Sie Ihre Worte!" rief der Herzog wütend.

„Hintergangen sah", wiederholte Wessel kalt, „so sieht sie sich veranlaßt, ihre Wertschätzung auch auf den Doppelgänger des Barons auszudehnen. Denn, was dem Einen recht ist, ist dem Anderen billig."

„Herr," schrie ihn der Herzog an, „wissen Sie, mit wem Sie reden?"

„Wir sind allein," versetzte der Rittmeister. „Keiner hört uns. Wenn Ew. Hoheit zu wissen wünschen, mit wem ich in dieser Stunde rede —"

„Unverschämter — —"

„Herr Herzog," entgegnete Wessel und seine Hände krampften sich um eine Stuhllehne, „ich will das nicht gehört haben. Denn ich sagte Ihnen schon, wir sind allein! Ganz allein! Ich habe während der kurzen Zeit meines Adjutantendienstes so furchtbar unter Ihnen gelitten, daß ein Tröpfchen genügen könnte, um das Maß zum Ueberlaufen zu bringen. Nicht nur," und die Stimme nahm einen furchterregenden, grollenden Ton an, „nicht nur, daß Sie Ihre Verführerkünste an einer Dame erprobten, die mir einst nahe stand, daß Sie mich, der ich dieser Dame gegenüber kein anderes Recht mehr besaß, als sie schweigend zu verehren, zwangen, Ihr moralischer Mitschuldiger zu werden durch die Verpflichtung, Ihr Inkognito zu wahren und Ihre Wege nicht zu stören, Sie haben es dahin gebracht, daß ich mich selbst entehren mußte, um ein unschuldiges, vertrauendes Geschöpf Ihren egoistischen Gelüsten zu entreißen. Auch diese Schuld werden Sie mittragen."

„Sie schwärmen," murmelte der Herzog und ging, die Hände auf dem Rücken gekreuzt, im Zimmer umher. „Kann ich dafür, wenn die Dame, die meine Sympathien fesselt, früher einmal meinem Adjutanten gefallen hat?"

„Jawohl, Herr Herzog, dafür können Sie. Denn das hohe Amt eines Landesfürsten, zu dem Sie berufen sind, legt Ihnen die Pflicht auf, in sittlichem Wandel allen anderen voranzuleuchten. Tun Sie das nicht, bringen Sie Menschen in Leibes- oder Seelennot, um Ihren Instinkten zu schmeicheln, so mißbrauchen Sie Ihre Macht vor Gott und der Welt."

Der Herzog trat rasch an den Tisch. Seine Augen blitzten umher, als suchten Sie eine Waffe.

„Ich will doch sehen, wer mir hier Vorschriften zu machen wagt."

„Ich, Hoheit, ich, Fritz von Wessel. Und ich schwöre es Ihnen, nicht eher verlassen Sie dieses Zimmer, bevor Sie mir nicht den Frieden Fräulein Bartakis gewährleistet haben."

„Ich werde Sie züchtigen," knirschte der Herzog.

„Dieser Mühe werde ich Sie überheben," sagte Wessel ruhig. „Geben Sie mir Ihr Wort, Fräulein Bartaki in Zukunft unbehelligt zu lassen, vor allem Sorge zu tragen, daß auch ihr Ruf durch diese Affäre keinen Schaden nimmt, so werden Sie noch heute von dem Zeugen dieser Stunde erlöst sein."

„Ha, Sie wollen sich aus dem Staube machen? Wie gnädig!"

„Ich kenne meine Pflicht, wenn ich auch aus Not das Vertrauen meines Herzogs täuschen mußte."

Der Herzog trat dicht an ihn heran.

„Sie waren es also, bei dem ich mich für das gestörte Vergnügen zu bedanken habe? Sie? Nun ja, das war ja nicht schwer zu erraten, aber ich wollte doch das Geständnis aus Ihrem eigenen Munde haben. Und ein Wortbrüchiger verlangt von mir einen Eid? Aus dem Wege! Auf der Stelle!"

Er griff nach seinem Hut und wollte das Zimmer verlassen. Aber Wessel kam ihm zuvor.

„Ein Wortbrüchiger und ein Verführer stehen sich gleich, Herr Herzog. Auch Sie täuschten ein Vertrauen, so gut wie ich. Wir sind zwei wackere Kumpane. Rühren Sie sich, und es geht an Ihr Leben."

„Gewalt," lachte der Herzog schneidend. „Das Abenteuer nimmt einen sonderbaren Verlauf."

(Fortsetzung folgt.)

mächtigt. Die unseligen **Vorgänge von Denshadi** haben offenbar sehr **ernüchternd** gewirkt, so zwar, daß heute von den verschiedensten Seiten ganz ernstlich die **Frage erörtert** wird, ob es nicht **Zeit** sei, begangene **Irrtümer einzugestehen**, da man eingesehen, daß man **Irland falsch behandelte** und die Zeit vorzubereiten, wo man den **Egyptern geben** könne, **was man Irland** und dem **Transvaal jetzt biete**, und wie man sehr wohl wisse, in absehbarer Zeit **auch Indien** geben müsse, nämlich **nationale Selbstverwaltung**. Es ist, als läge **Lord Cromers Panikrede** in diesem Sommer und das Gezeter über die Gefahr des **Pan-Islamismus** jahreweit hinter uns.

In der „**Independent Review**" fordert Mr. **Blunt** in packender Weise diese **Nationalisation** der bürgerlichen **Verwaltung Egyptens**. In der „**Contemperary Review**" versucht fast ebenso beredt Mr. Spenger Lord Cromers Verwaltung und Politik zu verteidigen aber auch nur um zu dem Schlusse zu kommen, daß man **Egypten mehr Home rule** geben und vor allem die Egypter in die Verwaltung aufnehmen müsse. Zu gleichen Ergebnissen kommt Mr. Alfred **Stead**, obwohl er noch etwas Angst vor dem Pan-Islamismus verrät und alle diese Männer erkennen mit einem Male an, daß dieser vielgescholtene und als Schreckgespenst mißbrauchte **Pan-Islamismus** seinem **innersten Wesen** nach eine **liberale Bewegung** und einen **Fortschritt verzeichne** und daß die **islamitische Gefahr**, von der man kürzlich noch so viel Aufhebens machte, in Wahrheit **gar nicht bestehe**. Auch die „**Tribune**" und „**Daily News**" stellen sich auf diesen Standpunkt und gelangen dabei zu der Forderung, England müsse, um die Egypter zu versöhnen, seine eigenen feierlichen Versprechen einlösen und so sich, Europa und Egypten gerecht werden.

hd **Kairo**, 2. Okt. (Tel.) Der höchstkommandierende **General** der **englischen Besatzungstruppen** in **Egypten** hat **Befehl** erteilt, daß **drei Kompagnien Infanterie** und eine **Schwadron Kavallerie** sich **ununterbrochen dienstbereit** halten sollen. Die **Soldaten schlafen** in **Uniform** mit den **Gewehren an der Seite** und erhielten je 250 Patronen. Man glaubt, die Behörden hätten **Meldungen** erhalten, die auf einen **Ausbruch** des **muhamedanischen Fanatismus** deuten.

Türkei.

= **Konstantinopel**, 2. Okt. Auf der gestrigen unter dem Vorsitz des deutschen Botschafters Frhrn. v. **Marschall** stattgehabten **Konferenz der Botschafter** wurde ein **Amendement** des Frhrn. von **Marschall** zu den Vermittelungsvorschlägen des italienischen Botschafters Marquis Imperiali **einstimmig angenommen** und, wie kurz berichtet, die **Note**, die **dreiprozentige Zollerhöhung** betreffend, **unterzeichnet**. Diese wurde heute der **Pforte überreicht**. Hiermit ist die fast zwei Jahre währende diplomatische Phase der Zollerhöhungsfrage, welche der **Türkei** gegen **700 000 türkische Pfund** jährlich an **Mehreinnahmen** sichert, ins Gebiet der demnächstigen praktischen Exekutive hinübergeleitet.

Amerika.

Cubas neuer Gouverneur.

= **Newyork**, 2. Okt. Amerika darf sich glücklich schätzen — schreibt ein genauer Kenner Mr. **Tafts** — in seiner schwierigen Lage gerade den Mann zur Hand zu haben, der wie kein anderer berufen und vorbereitet ist, das gestellte Problem zu lösen. Die letzten 6 Jahre widmete Herr Taft bekanntlich, um Ordnung, **Ruhe** und **Frieden** auf den **Philippinen** zu schaffen und löste diese Aufgabe, nach amerikanischer Meinung wenigstens, in **musterhafter Weise**. Noch ein fast junger Mann — er wurde erst 1857 in Cincinnati geboren — studierte er in Yale 1878 und verließ die Universität als zweitbester von 120 Mitstudenten. Rechtsanwalt in Ohio, vertauschte er bald die Advokatur mit der **Journalistik** und verdiente seinen Unterhalt als **Gerichts-Reporter** des Cincinnati Kommertial. Das hinderte ihn nicht, 1887 **Richter** beim Obergericht Ohios zu werden, dank seiner allgemeinen Beliebtheit. Drei Jahre später — das Richteramt langweilte ihn bereits — beriefen ihn seine politischen Freunde auf den hohen Posten eines **Generalstaatsanwalts der Vereinigten Staaten**, der Vorstufe zum Ministersessel. Zwischendurch indeß war er wieder einmal Richter und . . . **Professor** der Universität Cincinnati. Von da rief ihn Roosevelt, um ihn als Kommissar nach den Philippinen zu senden. Er erfand und regierte „die Philippinen für die Filipinos".

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 22. September d. J. wurde dem Aktuar August Schmidt beim Bezirksamt Müllheim eine etatmäßige Amtsrevidentenstelle übertragen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Sauder, Div.-Pfarrer in Straßburg i. E., von der 31. zur 28. Div. nach Karlsruhe versetzt. **Koch**, Unterarzt beim 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113 ist mit Wahrnehmung einer offenen Assistenzarztstelle beauftragt worden. Zum Unterarzt ernannt: **Löhlein** beim Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen: als Telegraphengehilfin: Luise Meyer in Bruchsal; als Postanwärter: Albert Egloff in Bruchsal, Anton Krawutschke in Karlsruhe.

Etatmäßig angestellt: als Postassistenten: die Postanwärter Alois Gantner in Pforzheim, Johann Kettemann in Heidelberg, Karl Kunz in Mannheim.

Ernannt: zum OberPostassistenten: der Postassistent Karl Fehrenbach in Kehl; zum Postverwalter: der Postassistent Adolf Endle aus Rastatt in Osterburken; zum Postassistenten: der Postgehilfe Hermann Pfirrmann in Wiesloch.

Versetzt: die Postassistenten: Otto Dörr von Pforzheim-Brötzingen nach Weingarten, Adam Edinger von Unterschwarzach nach Königshofen, Leo Fischer von Pforzheim nach Osterburken; der Telegraphenassistent Karl Friederich von Köln nach Mannheim.

Freiwillig ausgeschieden: der Postgehilfe Hermann Greßel in Heidelberg.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Schulwesens.

Befördert bezw. ernannt:

Asinelli, Ernesta, Unterlehrerin an Höherer Mädchenschule Mannheim, wird Hauptlehrerin an dieser Anstalt.
Bartmann, Wilhelm, Unterlehrer in Heidelberg, wird Hauptlehrer das.
Braun, Erwin, Unterlehrer in Weinheim, wird Hauptlehrer in Büchenbronn, A. Pforzheim.
Braun, Ludwig, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptl. in Heidelberg.
Conradi, Helene, Unterlehrerin an Höherer Mädchenschule Mannheim, wird Hauptlehrerin an dieser Anstalt.
Ebel, Karl, Unterlehrer in Huchenfeld, wird Hauptlehrer in Dürrn, A. Pforzheim.
Eble, Karl, Unterlehrer in Freiburg, wird Hauptlehrer in Schönau i. W.
Grindler, Anna, Industrielehrerin in Mannheim, wird Hauptlehr. das.
Gscheidlen, Klara, Industrielehrerin in Mannheim, wird Hauptlehr. das.
Jörg, Heinrich, Unterlehrer in Sandhofen, A. Mannheim, wird Hauptlehrer daselbst.
Kaibel, Friedrich, Unterlehrer in Adelsheim, wird Hauptlehrer in Ried, A. Schopfheim.
König, Julius, Unterlehrer in Wieslet, wird Hauptlehrer in Niefern, A. Pforzheim.
Köpf, Emil, Unterlehrer in Zell i. W., wird Hauptlehrer in Schluttenbach, A. Ettlingen.
Kühn, Karl, Unterlehrer in Aglasterhausen, wird Hauptlehrer in Breitenbronn, A. Mosbach.
Maier, Albert, Unterlehrer in St. Georgen, A. Villingen, wird Hauptlehrer in Häg, A. Schönau.
Nuß, Franz, Unterlehrer in Gerchsheim, wird Hauptlehrer in Horrenbach, A. Boxberg.
Pfaff, Christine, Unterlehrerin in Heidelberg, wird Hauptlehrerin daselbst.
Quenzer, Hilda, Unterlehrerin an Höherer Mädchenschule Mannheim, wird Hauptlehrerin an dieser Anstalt.
Rögele, Eugen, Unterlehrer in Pfullendorf, wird Hauptlehrer in Mösbach, A. Achern.
Roth, Heinrich, Unterlehrer in Merchingen, wird Hauptlehrer in Reilingen A. Schwetzingen.
Rusch, Helene, Unterlehrerin in Kehl-Dorf, A. Kehl, wird Hauptl. das.
Sattler, Heinrich, Unterlehrer in Bleichheim, wird Hauptlehrer in Bremgarten, A. Staufen.
Schanz, Hermann, Unterlehrer in Ladenburg, wird Hauptlehrer daselbst.
Schlatter, Gustav, Unterlehrer am Seminar 2 in Karlsruhe, wird Hauptlehrer in Heidelberg.
Schüler, Auguste, Unterlehrerin in Heidelberg, wird Hauptlehrerin das.
Schwegler, Georg, Unterlehrer in Heidelberg, wird Hauptlehrer daselbst.
Schweikhart, Friedrich, Unterlehrer in Untergimpern, wird Hauptlehrer in Gauangelloch, A. Heidelberg.
Trabold, Martha, Unterlehrerin in Zell a. H., A. Offenburg, wird Hauptlehrerin daselbst.
Wäldin, Robert, Unterlehrer in Freiburg, wird Hauptlehrer in Büsingen, A. Konstanz.
Ziegler, Julius, Unterlehrer in Kollnau, wird Hauptlehrer in Spielberg, A. Durlach.

In den Ruhestand treten die Volksschulhauptlehrer:

Büllmann, Gustav, in Schliengen.
Lenzinger, Friedrich, in Linz.
Münch, Gustav, in Buchen.
Reichmann, Georg, in Nassig.

Aus dem Schuldienst treten aus:

Allgayer, Rosa, Unterlehrerin in Ladenburg.
Krayer, Julie, Unterlehrerin in Weinheim.
Morath, Oskar, Unterlehrer in Karlsruhe.
Vogel, Lydia, Unterlehrerin in Reichenbach, A. Lahr.

Badische Chronik.

ℰ **Karlsruhe**, 2. Okt. Von den Zinsenerträgnissen der **Luisenstiftung** für 1906 wurden den nachgenannten **Brautpaaren** Aussteuergaben im Betrage von je 355 ℳ verliehen: dem Joseph Marx, Zimmerpolier, und der Hulda Beck in Konstanz, dem Johann Ernst, Fabrikarbeiter in Hugsweier, und der Marie Stüdle in Friesenheim, dem Gustav Betz, Bahnarbeiter und der Elisabetha Bippes in Diedelsheim, dem Paul Oberst, Taglöhner, und der Sophie Elisabetha Oberst in Unteröwisheim, dem Theodor Weiher, Bahnarbeiter und der Luise Schneckenberger in Neckarhausen.

* **Karlsruhe**, 2. Okt. (Amtlich.) Vom 1. Oktober ab werden alle von Frankfurt—Kastel kommenden, rheinabwärts bestimmten **Personen-** und **Schnellzüge** über Bahnhof **Wiesbaden** (Taunusbahnhof) **geleitet** und umgekehrt werden die in der Richtung von Cöln—Rüdesheim kommenden Züge über Wiesbaden Taunusbahnhof und Kastel—Frankfurt weitergeführt.

):(**Maxau**, 2. Okt. Die Besucher von Maxau werden von dem **Tiefstand des Rheines** allgemein überrascht. Ueberall ragen die **Kiesbänke** hervor, so daß man oberhalb und unterhalb der Schiffbrücke, deren Pontons teilweise auf dem Kies ruhen, meterweit im Rheinbeet laufen könnte. Geht man auf bayrischer Seite rechts gegen das Gut Ludwigsau, so kann man dreist den Damm entlang gehen, da der nach Wört führende Arm, sog. **Altrhein trockenen Fußes** überschritten werden kann. Wer den Rhein in dieser Gestalt noch nicht gesehen hat, für den dürfte ein Besuch desselben viel des Interessanten bieten. Daß dieser Wasserstand ein Schaden für unsere Schiffahrt ist, ist sehr bedauerlich, denn unser Rheinhafen leidet hierunter ebenfalls not, da der ganze Schiffahrtsverkehr in Mitleidenschaft gezogen wird.

* **Mannheim**, 2. Okt. Die **deutsche Kakteengesellschaft** hält ihre nächstjährige Versammlung in Mannheim ab.

⚒ **Schwetzingen**, 2. Okt. Bei der **städtischen Sparkasse** Schwetzingen wurden im Monat September 1906 eingelegt 128 189,78 Mark, rückerhoben 97 571,67 Mark.

⚒ **Hockenheim**, 2. Okt. Das **Gasthaus „zum Kaiser Friedrich"** ging um den Preis von 75 000 Mark an Kaufmann Hermann Sermersheim in Auerbach a. B. über.

■ **Heidelberg**, 2. Okt. Der kaiserl. deutsche Geh. Legationsrat Baron Ernst **von Bothmer**, der erst vor einem Jahre in unsere Stadt übersiedelte, ist gestern morgen **gestorben**.

ℰ **Heidelberg**, 2. Okt. Der kürzlich hier **verstorbene** Privatmann **Waltz** hat dem Waisenhausfonds und der **Kleinkinderanstalt** je 10 000 Mark vermacht. — Mit der **Renovierung** der „**Ritter-Fassade**" wird nächste Woche begonnen werden.

b **Heidelberg**, 2. Okt. Der Inhaber des **Hotels zum „roten Hahn"**, Herr Heinrich Damm, hat die **Molkenkur** nebst Inventar und den dazu gehörigen Grundstücken für 221 000 Mark angekauft unter der Verpflichtung gegen die Stadt Heidelberg, diese in den Kauf eintreten zu lassen, wenn sie sich innerhalb 2 Monaten dazu bereit erkläre und Herrn Damm die Wirtschaft auf mindestens 6 Jahre verpachte. Es ist wahrscheinlich, daß der Bürgerausschuß auf Antrag des Stadtrats den Erwerb des schönen Aussichtspunktes für die Stadt genehmigt.

□ **Dienstadt** (A. Tauberbischofsheim), 1. Okt. Nach einer nahezu zwanzigjährigen, gesegneten Tätigkeit an der hiesigen Volksschule wird demnächst Herr Hauptlehrer **J. Rupp** die Gemeinde verlassen, um die ihm in **Durmersheim** (A. Rastatt) übertragene Lehrstelle anzutreten. Bescheiden, charakterfest und treu im Beruf, hat sich der Scheidende bei allen Einwohnern die vollste Hochachtung und Liebe während der Zeit seines Hierseins erworben.

Δ **Bruchsal**, 1. Okt. Der **Geflügelzuchtverein** Bruchsal veranstaltet eine **Lokal-Geflügel-Ausstellung** für Bruchsal und Umgebung am 28. und 29. Oktober in der Festhalle.

ℰ **Pforzheim**, 2. Okt. Nach dem **Rechenschaftsbericht** pro 1905 schließt die **Stadtkasse** ihre Rechnung mit einem Mehr gegen den Voranschlag von 137 111 ℳ ab. Die laufenden Wirtschaftseinnahmen betrugen 2 639 806 ℳ oder 319 118 ℳ mehr als nach dem Voranschlag, die laufenden Wirtschaftsausgaben 2 395 707 ℳ oder 182 007 ℳ mehr. Der Ueberschuß der Wirtschaft im Jahre 1904 belief sich auf 79 588 ℳ.

* **Baden-Baden**, 2. Okt. Gestern abend 7 Uhr empfingen Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** den **Besuch** Seiner Hoheit des **Erbprinzen** und Ihrer Königlichen Hoheit der **Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen**.

Δ **Durbach**, 2. Okt. Heute mittag 1 Uhr trafen per Automobil **Prinz** und **Prinzessin Max** von Baden hier ein. Die hohen Herrschaften speisten im Gasthaus zum Ritter und besichtigten hierauf ihr Besitztum — Schloß Staufenberg. Um 4 Uhr fuhr das hohe Paar wieder nach der Residenz zurück.

⚒ **Lahr**, 2. Okt. Der gestern **verhaftete Taglöhner** hat den **Lustmord** in Dinglingen, wie die Nachforschungen der Polizeibehörde ergeben haben, **nicht verübt**. Die **Staatsanwaltschaft Offenburg** erläßt heute folgende **Fahndung:** Am 1. Oktober d. J. wurde in einem Rebberg bei Dinglingen (Amt Lahr in Baden) ein 7 Jahre altes **Mädchen mit durchschnittenem Halse** und **aufgeschlitztem Bauche aufgefunden**. Es liegt ein Lustmord vor. Täter ist ein unbekannter **Mann**, der das **Kind** in den Rebberg lockte. Die 5 Jahre alte Schwester der Ermordeten, die mit letzterer spielte, als der **Mann** sie an sich lockte, **erklärt**, daß der Täter ein mittelgroßer Mann sei, der mit einem schönen gelben Anzug bekleidet gewesen sei. Die Tat wurde mit einem **sehr scharfen Messer** ausgeführt. In der Nähe des Tatortes wurde ein **Schlüssel gefunden**, der, wie es scheint, bis vor kurzer Zeit in Gebrauch gewesen ist; der Schlüssel hat die Größe eines kräftigen Haus- oder Zimmerschlüssels und trägt an der Stelle, wo der Griff mit dem Schaft zusammenstößt, in das Eisen eingeschlagen die Nummer 36. Auf die **Ermittlung des Täters** wird **hohe Belohnung** ausgesetzt.

≡ **Heiligenzell**, 2. Okt. Hier wurde der Landwirt Karl Springmann wegen Sachbeschädigung **verhaftet**. Er ist dringend verdächtig, seinem Nachbar, dem Zimmermann Wagner, mit dem er schon längere Zeit in Streit lebte, **Kreosol** in einen **Zuber voll**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

⊙ **Karlsruhe**, 2. Okt. Wie wir hören, hat der **Garderobeinspektor** des **Großh. Hoftheaters**, Herr A. **Haag**, einen Antrag als Leiter des gesamten Garderobewesens an die herzogliche Hofbühne in **Dessau** erhalten. Herr Haag wird dieses Anerbieten annehmen und mit dem 1. Januar 1907 aus dem Verbande des hiesigen Hoftheaters, an dem er seit 18 Jahren als Sänger und im letzten Jahre als Garderobeinspektor mit Erfolg gewirkt hat, **ausscheiden**.

* **Freiburg i. B.**, 1. Okt. Dr. **Knies**, ein hervorragender Augenarzt unserer Stadt, hat seine Praxis aufgegeben und verläßt heute Freiburg, um sich für mehrere Jahre auf Reisen zu begeben. Dr. Knies, ein Sohn des verstorbenen Geheimrats Knies, Professor der Nationalökonomie in Heidelberg, war erst Privatdozent, seit 1889 außerordentlicher **Professor der Augenheilkunde an hiesiger Universität**, trat aber, wie die „Str. Post" erfährt, vor mehreren Jahren aus der akademischen Laufbahn aus, um ausschließlich als Praktiker zu wirken, aber auch in der Wissenschaft hat Knies einen sehr geachteten Namen.

Direktor Oswald Hancke †.

-z. **Karlsruhe**, 3. Okt. Im Alter von 66 Jahren ist gestern nacht der im Juni v. J. in den Ruhestand getretene Hoftheaterdirektor Oswald **Hancke gestorben**. Durch eine schwere Krankheit war der Dahingeschiedene schon seit Wochen fast immer ans Bett gefesselt und in den letzten Tagen verschlimmerte sich sein Zustand mehr und mehr. Schon in den Vormittagsstunden des gestrigen Tages war in der Stadt das Gerücht von Hanckes Tod verbreitet und verschiedene auswärtige Blätter brachten bereits vorzeitige Meldungen. Tatsächlich ist Oswald Hancke erst gestern abend halb 10 Uhr hinübergeschlummert, nachdem er den ganzen Tag von einer schweren Ohnmacht umfangen war.

Mit Oswald Hancke ist ein Mann dahingeschieden, der in unserem hiesigen Theaterleben eine hochbemerkenswerte Rolle gespielt, was auch bei seinem Austritt aus dem Verbande der hiesigen Hofbühne, der am 1. Juni 1905 erfolgte, allenthalben hervorgehoben wurde. Ein halbes Menschenalter hat der Verstorbene hier in treuer Pflichterfüllung, in ernstem künstlerischem Streben gewirkt, so daß sein Name in den Tafeln der Karlsruher Bühnengeschichte nicht vergessen werden wird. Er war ein ausgezeichneter Regisseur, noch nach der alten Schule, seine Einstudierungen klassischer Werke durften mustergiltig genannt werden und waren von dem ernsten Streben, das Beste zu schaffen, erfüllt.

Oswald Hancke wurde am 24. Dezember 1840 zu Grätz (Prov. Posen) als Sohn des Kgl. preußischen Kreisgerichtsinspektors Hancke geboren und wandte sich auf den Wunsch seines Vaters der Apothekerlaufbahn zu. 1860 bestand er in Berlin das Gehilfenexamen, doch die schon früh erwachte Theatersehnsucht trieb ihn zur Bühne und bald finden wir ihn auf Empfehlungen des Hofschauspieler Moritz Rott als Volontär am kgl. Schauspielhaus in Berlin. Ein Jahrzehnt lang, bis 1870, hielt ihn das Berliner Schauspiel, dann rief ihn Friedrich Haase an das Leipziger Stadttheater. Sechs Jahre lang währte hier sein Wirken als dramaturgischer Sekretär und Regisseur. Hierauf folgte er einem Rufe Stägemanns an das Stadttheater in Königsberg, von hier führte ihn sein Weg nach Karlsruhe, wo er vom 1. Juni 1880 bis zum 1. Juni 1905, also volle 25 Jahre, als Regisseur tätig war. Mit seinem Wegzug von Königsberg war Hancke als aktiver Schauspieler, von dem so viel rühmenswertes bekannt geworden war, zurückgetreten. Sein Gebiet war das Charakterfach, in dem seine großzügige, feindetaillierte Kunst ihm viele Freunde erwarb.

Durch seine Inszenierung am hiesigen Hoftheater ging stets ein großer Zug. In den ersten zehn Jahren seines Hierseins leitete er Schauspielproben und Vorstellungen allein und erst später wurde ihm ein Teil von Rudolf Lange, dem dann Dr. Eugen Kilian folgte, übernommen. Seine Bedeutung für das Großh. Hoftheater darf nicht gering angeschlagen werden. Den Vorwurf der Einseitigkeit konnte ihm niemand machen, er war in allen Aufgaben, die für sein Fach herantraten, beschlagen.

Auch schriftstellerisch hatte sich Hancke betätigt. Seine ersten Versuche bewegten sich auf dem Gebiete patriotischer Erzählungen, die er als 29jähriger Schauspieler in Berlin erscheinen ließ. Ferner stammen von ihm neben zahlreichen Feuilletons eine Reihe Gesellschaftsromane und des ferneren zahlreiche Festspiele und Prologe, die lebhaften Beifall gefunden. Ebenso hat er der über die ganze Welt verbreiteten Schauspielervereinigung „Schlaraffia" manchen geistvollen Beitrag geliefert.

Und sein Streben und Schaffen fand überall Anerkennung. Auch die Orden und Ehrenzeichen, von denen Direktor Hancke manche, badischen: das Ritterkreuz des Bertholdordens, das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub des Zähringer Löwenordens, die Jubiläumsmedaille, an anderen: den preußischen Kronenorden 4. Kl., das Ritterkreuz des mecklenburgischen Greifenordens, des braunschweigischen Ordens Heinrich des Löwen und des sächsischen ernestinischen Hausordens, die Herzog Ernst-Medaille (am Band um den Hals), die Verdienstkreuze für Kunst und Wissenschaft der Herzöge von Meiningen und Koburg besitzt, können als Zeichen dafür gelten. Kürzlich wurde dem Verstorbenen noch die Freude zu Teil, zum Ehrenmitglied des hiesigen Hoftheaters ernannt zu werden und von der Großherzogin das Bildnis des hohen Jubelpaares zu erhalten.

Lange hat sich Oswald Hancke dieser neuen Auszeichnung nicht erfreuen dürfen. Die Karlsruher Kunst beklagt in dem Dahingeschiedenen einen Mann von reichem Wissen und Können, der manche schöne und erhebende Stunde schuf und dessen Name mit der Geschichte unserer Hofbühne aufs engste verknüpft, nicht in Vergessenheit geraten wird. Dem strebsamen und tüchtigen Künstler, dem zielbewußten Regisseur und dem liebenswürdigen Menschen wird ein freundliches Andenken bewahrt bleiben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Trauben, die ca. vier Ohm Wein ergeben hätten, geschüttet zu haben, so daß die ganze Quantität vernichtet ist.

* **Haslach** (A. Hausach), 1. Okt. Der heutige stark besuchte Jahrmarkt hatte leider ein **schweres Unglück** im Gefolge. Beim Nachhausefahren fiel Wilhelm **Rothmann** aus Unterentersbach hintenüber aus dem Marktwagen und **brach das Genick.** Der auf so traurige Weise ums Leben Gekommene ist Vater von sieben Kindern, von denen drei noch schulpflichtig sind.

Freiburg, 2. Okt. Der Stadtrat genehmigte lt. „Frbg. Tgbl." das generelle **Vorprojekt** zu dem neuen **Schulhause** in **Zähringen** mit einem Kostenvoranschlage von 270 000 Mark.

* **St. Georgen** (Schwarzwald), 1. Okt. Dieser Tage verläßt Apotheker Julius **Schmidt** nach mehrjährigem Hiersein die hiesige Stadt, um in **Karlsruhe** eine Apotheke zu übernehmen. Der Genannte bekleidete u. a. auch eine Gemeinderatsstelle, so daß nach seinem Wegzug eine Ergänzung des städtischen Kollegiums notwendig ist. Seinem Nachfolger, Anstaltsapotheker Julius **Fink** in Illenau, wird lt. „Bad. Beob." gleich eine Ueberraschung bereitet. Nach dem bisherigen Mietsvertrag mit der Stadtgemeinde zahlte der Apotheker 1435 ℳ an letztere; der Gemeinderat schlug eine Erhöhung auf 1650 ℳ vor, der Bürgerausschuß meinte gar, 1800 ℳ seien nicht zu hoch.

Vom Schwarzwald, 2. Okt. Die anhaltende trockene **Witterung** bringt manches sprudelnde Bächlein zum Versiegen. Sogar Brunnen, welche der Trockenheit im Jahre 1893 Stand hielten, haben ihren Dienst versagt. In vielen **Betrieben** ist die **Arbeit eingestellt** und teilweise stark beschränkt, sowie in die Nachtzeit verschoben.

§ **Vom Herzogenhorn,** 2. Okt. Seitdem die **Mannheim-Ludwigshafener Hütte** auf unseren Höhen offen gehalten wird, ist ein reger Verkehr zu verzeichnen. Am letzten Sonntag war der Besuch ein derartiger, daß die Lebensmittel teilweise ausgingen. Die Besucher waren Mitglieder des Skiklub und Schwarzwaldvereins Lörrach sowie des Turnvereins Basel.

Engen, 2. Okt. Nach dem **Jahresbericht** der hiesigen **Spar- und Waisenkasse** für 1905 betrugen die Einnahmen derselben 2 877 051 ℳ 47 ₰, die Ausgaben 2 822 341 ℳ 43 ₰. Somit belief sich der Kassenvorrat auf 31. Dezember v. J. auf 54 710 ℳ 04 ₰. Der Gesamtumsatz ist um 130 000 ℳ gestiegen und bezifferte sich auf 5 754 103 ℳ. Das Reinvermögen betrug Ende 1905 445 789 ℳ.

Radolfzell, 2. Okt. Der Bürgerausschuß hat beschlossen, das **Wohnungsgeld** der **Hauptlehrer** von 400 Mark auf 450 Mark zu erhöhen.

* **Konstanz,** 2. Okt. Zum **Fall Reinheimer** teilt der „N. Bad. Ldsztg." die Redaktion der „Konst. Ztg." mit, daß Reinheimer erst auf die von der **Konstanzer Kriminalpolizei** ausgehende Notiz seines Verschwindens sich gemeldet hat. Seine eigene Frau hatte die nachforschenden Polizeiorgane von Tag zu Tag vertröstet und ihnen dann endlich mitgeteilt, sie wisse nicht, wo er sich aufhalte. Herr Oberamtmann Giehne hat, wie dem genannten Blatt weiter mitgeteilt wird, im „Oberbad. Grenzboten" die Behauptungen Reinheimers über die angeblichen skandalösen Vorgänge in Meßkirch Punkt für Punkt widerlegt bezw. richtig gestellt.

Aus Baden, 30. Sept. Wiederum ergeht seitens der Vorstände unserer **landwirtschaftlichen Kreiswinterschulen** das freundliche Ersuchen an Eltern, Gemeindevorsteher und Lehrer, junge Leute ihrer Gemeinde zum Besuche einer solchen Anstalt aufzumuntern. Wenn man bedenkt, daß auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens das Bedürfnis nach einer vermehrten, weiteren Bildung sich geltend macht, so liegen die Verhältnisse beim Bauernstand ähnlich. Auch hier muß der Nachwuchs eine tüchtige Schulung erfahren und befähigt werden, die ohne Zweifel bestehende Konkurrenz aufzunehmen und erfolgreich zu bestehen. Es gibt daher für den Landwirt keine bessere Kapitalanlage als die, welche in der Vermehrung seiner theoretischen und praktischen Kenntnisse in seinem Berufe und in Erweiterung seines Gesichtskreises beruht. Die nächsten Unterrichtskurse beginnen an den verschiedenen Anstalten anfangs November l. J. Möchten recht viele junge Landwirte von der ihnen gebotenen günstigen Gelegenheit Gebrauch machen!

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Oktober.

= **Ein neues Gewehr.** Vergangene Woche sind die **neuen Gewehre, Modell 98,** in den einzelnen Garnisonen eingetroffen, die an die Mannschaften der verschiedenen Bataillone ausgegeben werden. Das neue Gewehr hat dasselbe Kaliber wie das bisherige (7,9 Millimeter). — Der Laufmantel ist weggefallen und dafür der Lauf, der bisher vier Züge aufwies, entsprechend verstärkt. — Der Verschluß ist sehr wesentlich verbessert; das früher, wenn auch selten, vorgekommene Rückwärtsströmen von Gasen ist durch seitliche in der Kammer angebrachte Oeffnungen nicht mehr möglich; ebenso ist gegen das Steckenbleiben einer nicht abgefeuerten Patrone im Laderaum beim Oeffnen der Kammer und gegen das dadurch entstehende Aufeinandertreiben zweier Patronen beim Laden durch Verstärkung des Auszieh**ers** Abhilfe geschaffen. — Das Magazin ist unten geschlossen und mit dem Lauf verglichen, da die Patronen nicht mehr übereinander, sondern zu zwei und drei nebeneinander liegen. — Die Visiereinrichtung zeigt gegenüber dem bisherigen Schiebervisier wesentliche Vorteile. Sie besteht aus Visierfuß, Visierklappe und Visierschieber und hat statt der bisherigen vier nur eine Visierkimme, wodurch das Zielen sehr vereinfacht ist. Der Visierschuß ist jetzt bei völlig niedergelegtem Visierschieber auf 200 Meter; durch Stellung des Schiebers auf die rechts (gerade) und links (ungerade) auf dem Visierfuß angebrachten Entfernungszahlen (bis 2000 Meter) wird die Visierklappe mit der Kimme entsprechend gehoben. Der Schaft hat zur bequemeren Handhabung des Gewehres bei erhitztem Lauf zwischen Visier- und Unterring eine Verlängerung, den „Handschutz", und an der anderen Seite des Kolbenhalses eine bucklige, jagdgewehrartige Erhebung als „Handstütze" für ein sicheres Einsetzen des Gewehrs an der Schulter. — Das Seitengewehr mit halber Parierstange wird zur Verhütung von Ablenkungen der Geschoßbahn und zur besseren Handhabung als Stoßwaffe nicht mehr seitwärts, sondern unterhalb des Laufes, und nicht mehr an diesem selbst, sondern an einem Halter am Oberring befestigt; es ist 68,4 Zentimeter lang, also wesentlich länger als das frühere. — Das neue Gewehr ist 1,25 Meter lang; sein Gewicht beträgt 4,1 Kilogramm.

= **Umgehung der Fahrkartensteuer.** Aus Wiesbaden wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Auf der Station **Amsterdam** wurde ein Reisender der ein **Retourbillet** nach **Freiburg in Baden** lösen wollte, von dem Schalterbeamten darauf aufmerksam gemacht, daß infolge der Fahrkartensteuer ein Retourbillet **Amsterdam—Basel** sich **billiger** stelle als ein solches nach dem viele Kilometer vor Basel liegenden Freiburg. Der Reisende hat natürlich davon profitiert.

):(**Deutscher Werkmeisterverband.** Welche Beträge jährlich vom Deutschen Werkmeisterverband umgesetzt werden, bei sehr minimalen Verwaltungskosten, mögen folgende Zahlen beweisen. Seit 1890 bis Ende 1905 wurden 1 032 067 ℳ zur **Unterstützung** der **Invaliden, Witwen und Waisen** verwandt. Die Werkmeisterzeitung warf im letzten Jahr einen Ueberschuß von 141 000 ℳ ab und auch die **Brandversicherung** darf demnächst mit einem Ueberschuß von über 100 000 ℳ rechnen. Die Verwaltungskosten der **Sterbekasse** betragen pro Kopf nur 28 ₰, während die Verwaltungskosten der nächstbilligsten Sterbekasse 1,30 ℳ auf den Kopf betragen. In der Sterbekasse wurden 1905 832 612 ℳ Ueberschüsse erzielt, die dem Reservefond zugeschlagen werden konnten. Der Verband zählt zur Zeit 45 000 **Mitglieder** und besitzt ein Vermögen von 7 583 000 ℳ, also pro Kopf berechnet 170 ℳ. Im Jahre 1905 verausgabte der Verband für Sterbegelder und Unterstützungen 993 000 ℳ. Die zu leistenden Beiträge betragen nur 11 ₰ pro Tag, wofür ein Sterbegeld von 800 ℳ für den Mann und 200 ℳ für die Frau beim Ableben gewährt wird. Außerdem wird Unterstützung im Invaliditätsfalle, bei Stellenlosigkeit oder bei Streitfragen, die das Dienstverhältnis angehen, gewährt. Auch den Witwen und Waisen wird, wenn auch eine bescheidene, so doch immerhin willkommene Unterstützung gewährt. In diesem Monat wurden allein an hiesige Witwen 1100 ℳ Unterstützungsgelder ausbezahlt. Es sollte daher kein Werkmeister versäumen, sich dem großen über ganz Deutschland, durch viele Bezirks- und Ortsvereine, verbreiteten segensreichen Verbande anzuschließen, um im Falle der Not durch Selbsthilfe einigermaßen gedeckt zu sein.

† **Der Kreisturntag des 10. Turnkreises** der deutschen Turnerschaft, umfassend **Baden,** Elsaß-Lothringen und die bayerische Pfalz, findet am Sonntag den 7. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr, in **Straßburg i. E.** im städtischen Aubettesaal auf dem Kleberplatz statt. Auf der reichhaltigen Tagesordnung stehen außer dem Geschäftsbericht des Kreisvertreters und dem Kassenbericht des Kreisgeldwartes u. a. verschiedene **Anträge auf Abänderung der Turnfestordnung,** welche ein umfangreiches Material zur Verhandlung fördern werden. Ebenso dürfte der wichtige, wie dringende Antrag des **Karlsruher Turngaues:** Die anderweitige **Regelung des Vertrages mit der „Ersten Oesterreichischen Unfallversicherungsgesellschaft"** betreffend, für den größten Teil der Turnvereine des 10. Kreises von weittragender Bedeutung sei.

† **Die Turngesellschaft Karlsruhe** veranstaltete am vergangenen Sonntag ihren diesjährigen **Herbst-Ausflug** nach **Durlach.** Bei dem überaus prächtigen Wetter hatten sich die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, die teils den Weg zu Fuß durch den Durlacher Wald zurücklegten, teils die Elektrische benützten, in der Durlacher Festhalle sehr zahlreich eingefunden. Durch abwechselnde Musikstücke und verschiedene Gesangsvorträge der Sängerriege entwickelte sich bei fröhlichem Tanz eine gemütliche Stimmung. In kurzen Worten begrüßte der 1. Vorstand, Herr **Schmidt,** die zahlreichen Mitglieder und Gäste und gedachte dabei zugleich, da mit dem Ausflug ein Rekrutenabschied verbunden war, einer Anzahl zum Militär einrückenden Turner. Erwähnenswert ist, daß von der Turngesellschaft Karlsruhe innerhalb einer Reihe von Jahren über 100 Turner zum Militär einberufen wurden. Im Verlaufe des Nachmittags gab der Vorstand ferner die Preisgekrönten der bei dem am Sonntag vormittag auf dem Turnplatz in der Beiertheimer Allee stattgefundenen Abturnen bezw. Wettturnen, das nur in volkstümlichen Uebungen bestand, bekannt. Wie in altgewohnter Weise, fehlten auch beim diesjährigen Ausflug die turnerischen Darbietungen nicht. Das Kürturnen der geübteren Turner am Reck, sowie die von den Aktiven an den hängenden Ringen unter der Leitung des Turnwarts Frz. **Frisch** und die von den Zöglingen vorgeführten Stabpyramiden legten wiederum beredtes Zeugnis von den turnerischen Leistungen der Turngesellschaft ab und ernteten reichen Beifall.

Stadtgarten. Das heutige Mittwochskonzert der Grenadierkapelle unter Musikdirektor Böttges Leitung beginnt nachmittags 4 Uhr. Das Programm, welches im gestrigen Mittagblatt bekannt gegeben wurde, enthält Orchester- und Militärmusik. Bei schlechter Witterung fällt das Konzert aus.

Zu den Jubiläumsfesten.

Karlsruhe, 2. Okt. Der **Schwarzwaldverein** hat seinem Protektor zu der Jubelfeier eine **Adresse** überreichen lassen. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hat daraufhin folgendes **Schreiben** an den Präsidenten des Vereins, Herrn Bürgermeister Dr. Thoma gerichtet: „Der Hauptvorstand des Badischen Schwarzwaldvereins hat die Aufmerksamkeit gehabt, der Großherzogin und mir anläßlich unseres goldenen Ehejubiläums eine Adresse überreichen zu lassen. Wir **danken** von Herzen für **die** darin in so freundlichen Worten dargebrachten Glückwünsche, besonders danken wir aber auch dem Schwarzwaldverein dafür, daß er es unternimmt, an Stelle des vor fünfzig Jahren aus Anlaß unserer Vermählung errichteten Turmes auf dem Feldberg einen neuen festeren zu bauen, der nun ein Denkmal der Erinnerung an unsere Jubelfeier sein soll. Mit unserem Dank verbinden wir die besten Wünsche für die gedeihliche Entwickelung des Vereins, dem wir immer unsere teilnehmende Fürsorge zuwenden werden.

Friedrich."

Aus den Nachbarländern.

= **Kaiserslautern,** 2. Okt. Auf dem Friedhofe **erschoß sich** am Grabe seiner vor drei Jahren verstorbenen Frau der 62 Jahre alte Fabrikarbeiter Franz **Metzinger,** geboren 1844 in Herxheim. Andauernde Krankheit hat den alten Mann veranlaßt, seinem Leben ein Ende zu bereiten.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) In Aktien der Portland-Zementwerke Heidelberg fand belangreiches Geschäft zum erhöhten Kurse von 171 Proz. und zu 171.25 Proz. statt. Ebenso gingen Brauerei Ritter-Aktien Schwetzingen zu 32 Proz. und Pfälz. Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik-Aktien zu 139.75 Proz. um. Gefragt blieben ferner: Südd. Bank-Aktien zu 118 Proz., Verein chem. Fabriken zu 329 Proz., Sinner, Grünwinkel zu 244 Proz., Kostheimer zu 279 Proz. und Süddeutsche Draht-Industrie-Aktien zu 144 Proz.

□ **Stuttgart,** 1. Okt. (Hopfenmarkt im städtischen Lagerhaus.) Die Zufuhr gestaltete sich heute erfreulicherweise größer und betrug 108 Ballen. Zu Anfang des Marktes wollte das Geschäft nicht recht in Fluß kommen. Die flaue Stimmung machte indessen bald einer regen Kauflust Platz, sodaß bis zur Mittagstunde der ganze Vorrat geräumt war. Es wurden 66 bis 95 ℳ pro Zentner bezahlt. Mangelhaft getrocknete Ware erhielt entsprechendes Angebot. Nächster Markt am 8. Oktober.

= **Köln,** 2. Okt. Wie der Hamburger Korrespondent der „Kölnischen Zeitung" hört, ist das **Kapital** der **neuen Hamburg-Bremer Afrikalinie** im Betrag von **9 Millionen Mark,** nämlich 6 Millionen Mark Aktienkapital und 3 Millionen Mark Schuldverschreibungen, teils durch die alten Aktionäre der Gesellschaften, teils durch Hamburger und Bremer Afrikafirmen schon **vollständig gezeichnet.**

= **Königsberg i. P.,** 2. Okt. In der heute abgehaltenen **außerordentlichen Generalversammlung** der **Norddeutschen Kreditanstalt** wurde dem Antrage der Verwaltung gemäß die **Erhöhung des Aktienkapitals** von 12½ Millionen Mark auf 15 Millionen einstimmig **beschlossen.** Die 2½ Millionen neue Aktien werden von einem Konsortium, bestehend aus der **Deutschen Bank-Berlin,** der **Nationalbank für Deutschland-Berlin** und dem Bankhause **Straus u. Co.-Karlsruhe,** zu **113 Proz.** übernommen mit der Verpflichtung, diese Aktien den Aktionären zu **116 Prozent** anzubieten.

Herbstberichte.

⚒ **Offenburg,** 2. Okt. Von dem **schlechten Herbst** in unserer Gegend kann man sich lt. „Ort. B." einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß aus den Reben des St. Andreas-Hospitalfonds in diesem Jahre nur etwa 50 Hektoliter (sonst 5—600 Hektoliter erzielt worden sind.

Wolfenweiler (b. Freiburg), 1. Okt. Unsere **Weinberge** zeigen ein recht gesundes Aussehen. Von einer Krankheit, wie z. B. Peronospora, die in vielen anderen Gegenden großen Schaden anrichtete, ist in unserem Rebgelände nichts zu merken. Vom Aescherich war gar nichts zu sehen.

Tabak.

* **Mannheimer Tabakbericht.** In der bayerischen **Rheinpfalz** wurde Hatzenbühl zu 32—33 ℳ ausverkauft. In den Gundiorten wurde Kirchheim mit 30 ℳ, Rohrbach mit 25 ℳ, Oftersheim, Schwetzingen mit 30 ℳ und Hockenheim bis zu 34 ℳ verkauft. Am Neckar sollen die noch auf dem Felde stehenden Resttabake infolge der kalten Nachtwitterung der letzten Tage erfroren sein. Der Sandblattverkauf geht lt. „Südd. Tbkztg." sehr schwerfällig voran; badisches Sandblatt wird mit 22—25 ℳ bezahlt. Für alte Tabake treten angesichts der angelegten hohen Preise für die neue Ernte zahlreiche Käufer auf und haben die Preise eine steigende Tendenz angenommen. Angebote hierin sehr klein.

Δ **Aus dem Bezirk Bretten,** 1. Okt. Heute wurde der hiesige **Tabak** zu 33—34 ℳ pro Zentner größtenteils abgesetzt, im benachbarten Nußbaum wurden 34 ℳ bezahlt.

Aus Mittelbaden, 28. Sept. (**Tabakgeschäft.**) **Verkäufe** wurden abgeschlossen: Hofweier 28 ℳ per Zentner, Mösbach 23—29 ℳ, Oensbach 30 und 31 ℳ, Hesselhurst 40 ℳ, Appenweier 30 ℳ, Fautenbach 30 ℳ, Urloffen für Grumpen 13 ℳ. Es kam ausschließlich gute Ware zum Verkauf.

‡ **Aus dem Hanauerland,** 2. Okt. In den Haupttabakorten, wie z. B. Hesselhurst, wurden zu 40, 41 ℳ und höher pro Zentner Verkäufe abgeschlossen für Obergut, Sandblatt 30 ℳ, Grumpen 17. Der Normalpreis für Obergut ist 36 ℳ. Unter 33 ℳ (und Trinkgeld) ist kein Gebot gegangen. Die Qualität ist gut, Quantität ziemlich gut. Viele Pflanzer verhalten sich reserviert, weil sie mit Bezug auf Qualität und Quantität ein Höhersteigen des Preises bestimmt erwarten.

Lahr, 28. Sept. In **Tabak** wurden folgende Verkäufe abgeschlossen: Kürzell 34 ℳ per Zentner, Ichenheim 36—38 ℳ, Kippenheim

Vermischtes.

= **Wilhelmshaven,** 3. Okt. (Tel.) In **Nordenham stürzte** der Pier des Fischereihafens infolge Erdrutsches **ins Wasser,** wodurch der **Hafeneingang** größtenteils **zerstört** wurde.

= **Kiel,** 3. Okt. (Tel.) Der große **Bergener Erzdampfer „Songa"** ist vor dem Kriegshafen **gestrandet.** Die Lage ist **gefährlich,** da der Wasserstand sinkt. 8 **Bergungsdampfer** sind **abgegangen.**

= **Essen,** 2. Okt. (Tel.) Heute morgen wurde in der Nähe der Zeche **Langenbrahm** in einem Straßengraben die **Leiche** einer hier zu Besuch weilenden **Engländerin aufgefunden.** Anscheinend handelt es sich um einen **Lustmord.**

= **Dilsburg,** 3. Okt. (Tel.) Der Gastwirt **Leichtenberg erschoß** nach einem Zwiste **seine Frau** und dann **sich selbst.**

= **Gießen,** 2. Okt. Sein **101. Lebensjahr** vollendete gestern der älteste Einwohner und Ehrenbürger unserer Stadt, Geometer 1. Klasse G. **Euler.** Aus allen Teilen Hessens und aus vielen Gegenden Deutschlands liefen **zahlreiche Glückwünsche** ein. Auch die **Vertreter der Stadt** und der **Regierung** befanden sich unter den Gratulanten. Euler ist 1805 zu Usenborn im Vogelsberg als Lehrerssohn geboren.

= **Cherbourg,** 2. Okt. (Tel.) Bei den **Torpedoboots-Manövern** ereignete sich an Bord des **Torpedobootes 314 eine Explosion,** wobei ein **Unteroffizier schwer** und **mehrere Heizer leichter verletzt** wurden.

hd **New-York,** 2. Okt. (Tel.) Durch das **Umstürzen** eines **Wagens der elektrischen Straßenbahn** wurden auf der Strecke zwischen New-York und Yonkers **6 Personen getötet** und **15 verletzt.** Der **Wagen sauste** einen **steilen Hügel hinunter,** weil die **Bremse versagte** und **stürzte** am **Fuße des Hügels** um. Der Wagen war **mit Frauen und Kindern dicht besetzt.** Die **Schreckensszenen,** die sich abspielten, bis ärztliche Hilfe kam, waren **fürchterlich.** (L.-A.)

Arbeiterbewegung.

hd **Berlin,** 2. Okt. (Tel.) Für den **Massen-Austritt** der **polnischen Arbeiter aus den sozialistischen** und **christlichen Gewerkschaften** wird von **polnischer Seite** agitiert. Das Berliner politische Polenkomitee hat beschlossen, die drei bestehenden polnischen **Gewerkschafts-Kartelle** in **Posen, Beuten und Bochum aufzufordern,** sich zu einem **polnischen Gewerkschafts-Verbande zusammenzuschließen,** dem dann auch die polnischen Arbeiter Berlins und der Provinz Brandenburg angegliedert werden sollen.

= **Aachen,** 2. Okt. (Tel.) Eine heute vormittag in **Haaren** stattgehabte **Versammlung** von **2000 ausständigen Arbeitern** des Hüttenwerkes **Rote Erde beschloß,** in dem **Ausstand zu verharren.**

= **Triest,** 3. Okt. (Tel.) Sämtliche **Arbeiter** der **Staatsbahnlagerhäuser** treten in den **Ausstand,** falls bis heute ihre Forderungen nicht bewilligt werden. Die **organisierten Hafenarbeiter** erklärten sich mit ihnen **solidarisch.**

= **Brüssel,** 2. Okt. Durch die **Aussperrung** in den **Webereien von Verviers** werden nahezu **20 000 Arbeiter betroffen.** Sie dauert nun schon 2 Wochen. Die Diamantarbeiter von Antwerpen sollen, laut „Frankf. Ztg.", 1000 Kinder der Webereiarbeiter während der Dauer des Konflikts verköstigen. Der Versuch, eine eigene Bäckerei zu errichten, scheiterte, doch wurden von den Bäckern die Brotpreise herabgesetzt.

= **London,** 2. Okt. Der **Streik der Kesselschmiede aus Clyde hat weitere Folgen.** Nachdem Samstag etwa **6500 Kesselschmiede in den dortigen Werften die Arbeit niederlegten,** wurden gestern mehrere Hundert an Schiffen arbeitende **Maschinenbauer und Schreiner ausgesperrt.**

Erdbeben und Unwetter.

= **Palermo,** 2. Okt. (Tel.) In **Trabia** wurde gestern abend um 7 Uhr 15 Minuten eine ziemlich **starke Erderschütterung** gespürt, eine **zweite leichtere** heute morgen um 7 Uhr; auch in **Termini** fand gestern um 7 Uhr 15 Minuten ein **starkes Erdbeben,** ein anderes heute morgen **um 4** Uhr statt. Dieses verursachte den **Einsturz eines Hauses** und einer **Gartenmauer.** Die erschreckte **Bevölkerung floh ins Freie.** Das **Wetter ist schön.**

= **Lissabon,** 3. Okt. (Tel.) Beim Marineministerium ging die Meldung ein, **daß die portugiesische Insel Macao** an der Mündung des Tiger **durch Cyklone heimgesucht** wurde. **Zahlreiche Gebäude** wurden **zerstört. Viele Menschen kamen um.**

hd **Algier,** 2. Okt. (Tel.) Die jüngsten **Ueberschwemmungen** haben in **Biscra** den **Tod** von **11 Eingeborenen** herbeigeführt.

= **London,** 3. Okt. (Tel.) Nach Depeschen **aus** New-Orleans ist das an **der Küste von Mexiko gelegene Fort Macras** unweit Pensacola **total vom Orkan zerstört** worden. **Alle Offiziere mit ihren Familien** und **den Artilleristen kamen um,** soweit sie sich nicht an **den Batterien festgebunden** hatten. Hilfe war **unmöglich.**

Unfälle in den Bergen.

= **Les Plans,** 2. Okt. (Tel.) Die **Leichen** der an der Pascheuspitze **verunglückten Touristen** sind heute vormittag **geborgen** und **gegen mittag hierher gebracht** worden. Alle sind **schrecklich verstümmelt.** Die vier Touristen scheinen, statt dem Couloir zu folgen, von diesem Wege abgegangen auf **vereistes Felsgebiet geraten** und dann **abgestürzt** zu sein. Drei **Leichen** waren noch **zusammengeseilt,** von der vierten war das Seil losgerissen.

Von den Abgestürzten sind bis jetzt nur drei Namen festgestellt: Hans Arnold **Haller** aus Bern, 30 Jahre alt, Buchhalter bei der Diskontobank Lausanne, Silesius **Schärer** aus Bern, 27 Jahre alt, Handlungsreisender aus Lausanne und Walter **Kleinert** aus Affoltern, Kandidat der Jurisprudenz. Kleinert hatte gerade seine Doktor-Dissertation fertiggestellt. Die Gerichtsbehörde von Bex hat sich an Ort und Stelle begeben. Die Verunglückten waren geübte Bergsteiger, sie waren am Samstag abend aufgebrochen.

Gerichtszeitung

Δ **Karlsruhe,** 28. Sept. **Sitzung der Strafkammer 1.** Eine unverbesserliche Diebin ist die 28 Jahre alte Dienstmagd Karoline **Knecht** aus Eberbach. Trotz ihrer vielen Vorstrafen kann sie es nicht lassen, sich an fremdem Eigentum zu vergreifen. Sie war auch heute wegen Diebstahls angeklagt. Am 23. Mai trat die Knecht bei dem Blechnermeister Müller hier in Stellung. Noch am gleichen Tage entwendete sie aus der Wohnung Müllers und aus einem Schranke ihrer Herrschaft, der im Dienstbotenzimmer stand, 1 Uhr mit Kette, 1 Ring, 2 Röcke, 1 Ueberzieher und noch einige andere Kleidungsstücke. Mit diesen Sachen, die einen Wert von etwa 200 ℳ besaßen, war die Angeklagte schon in der Frühe des anderen Tages verduftet. Der Polizei gelang es bald, ihre Spur in Bruchsal zu finden und die Knecht dort zu verhaften. Von den entwendeten Gegenständen hatte sie Uhr, Kette und Ring versetzt; das übrige wurde ihr wieder abgenommen. Die Angeschuldigte gab die ihr zur Last gelegte

30 M, Schmieheim 28—29 M. Der Verkauf ging rasch von statten und wechselte sämtlicher Tabak seinen Eigner. Die Ware ist vorzüglich.

Emmendingen, 28. Sept. In Reute und Köndringen wurden 28 M für den Zentner Tabak bezahlt. Käufer war die Firma M. Bloch u. Co. in Emmendingen.

§ Aus dem Breisgau, 26. Sept. Früher als in anderen Jahren setzt dieses Jahr das Tabaksgeschäft ein, nachdem die Ware kaum unter Dach hängt. Verkäufe wurden bisher abgeschlossen in Herklingen, 40 M pro Zentner, Holzhausen 28, Kenzingen 27, Dinglingen 28 M. Im allgemeinen ist die Tabakernte befriedigend ausgefallen. — Mit dem Herbsten wird größtenteils diese Woche begonnen; das Erträgnis fällt sehr verschieden aus. Durch die mancherorts schlechten Aussichten auf einen guten Herbst ist ein flotter Zug in den Absatz älterer Weine gekommen, die in manchen Orten am Kaiserstuhl nahezu ausverkauft wurden.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 3. Okt. Wie das „Berl. Tgbl." erfährt, wird das sogen. **Wein-Parlament am 8. November** hier **zusammentreten.** Die Dauer der Konferenz ist auf drei Tage berechnet.

= **Rominten**, 2. Okt. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Staatsminister **von Podbielski**, ist heute vormittag **hier eingetroffen.**

hd. **Münster i. W.**, 3. Okt. **Für ein selbständiges Kolonialamt** sprach sich der **Zentrumspolitiker Freiherr von Hertling** gestern abend aus. Gleichzeitig **nahm er den Prinzen Hohenlohe in Schutz.** Er könne nicht sagen, daß Dernburg von vornherein größeres Vertrauen verdiene. Man müsse erst Taten abwarten. (Voss. Ztg.)

= **Bonn**, 2. Okt. Die „Köln. Ztg." meldet von hier, daß der kommandierende General des 8. Armeekorps, General der Kavallerie von **Deines** vom Kaiser **à la suite des Königshusarenregiments gestellt** worden ist.

hd **München**, 3. Okt. Als **Dieb** der vor einigen Tagen entwendeten **Mobilmachungspläne** ist jetzt ein **Einjährig-Freiwilliger** vom 3. Trainbataillon **verhaftet** worden, der im **Auftrage** eines **Wiener Agenten** für eine dem **Dreibund angehörende Macht**, wahrscheinlich **Italien, handelte.** Der **Einjährige** ist **geständig.**

= **Prag**, 3. Okt. Die hiesige **Handelskammer** faßte einstimmig den Beschluß, im Jahre 1908 aus Anlaß des **60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef eine Industrie- und Gewerbeausstellung** des Prager Handelskammerbezirks zu veranstalten.

hd. **Madrid**, 2. Okt. Der **Bischof von Tuy** veröffentlicht einen neuen **Hirtenbrief mit heftigen Ausfällen gegen den Justizminister.** (Voss. Z.)

hd. **Brüssel**, 3. Okt. Auf der **Liste der künftigen Kardinäle** sollen nach Meldungen aus Rom **Erzbischof Mercier aus Mecheln und Bischof Korum aus Trier** stehen. (L.-A.)

Polen und der deutschsprachliche Religionsunterricht.

= **Posen**, 2. Okt. Das **Posener Polizeipräsidium beschlagnahmte** bei dem polnischen Fabrikbesitzer **Brzesinski zehntausende polnischer Aufrufe**, die zum **allgemeinen Schulboykott** am 17. Oktober in der ganzen Provinz wegen des **Religionsunterrichts auffordern.** (Frkf. Z.)

hd **Posen**, 2. Okt. (Tel.) **Massen-Prozesse** sind infolge der **Bewegung gegen den deutschen Religions-Unterricht** für die nächste Zeit in der **Ostmark** zu gewärtigen. Die Staatsanwaltschaft in Posen und Gnesen erblickt in der **Aufforderung** zur **Teilnahme** an dem **Schulkinderstreik** eine **Aufforderung zum Widerstand gegen die Staatsgewalt.** Gegen eine große Anzahl Zeitungs-Redakteure und Redner, wie auch gegen viele Eltern ist ein **Ermittelungsverfahren** eingeleitet.

= **Posen**, 3. Okt. In den letzten Tagen wurden **zahlreiche stürmische**, von Männern und Frauen besuchte **polnische Protestversammlungen** in **Hohensalza, Kosten** und **anderen Städten aufgelöst**, in denen gegen die **Einführung des deutschen Religionsunterrichts Einsprache** erhoben wurde.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 2. Okt. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: Am 25. September bei **Tautsis verwundet:** Gefreiter August **Bayer**, geboren zu Klein-Gaussig, früher Feldartillerie-Regiment Nr. 64, **schwer**, Schuß in die linke Brust. Am 25. September **Nautsis verwundet:** Gefreiter Adam **Rügheimer**, geboren zu Köslau, früher kgl. bayerisches 2. Feldartillerie-Regiment, **schwer**, drei Streifschüsse am Kopf, Schuß in beide Oberschenkel. Ferner: Reiter Dietrich **Büggeln**, geboren zu Celle, früher Pionier-Bataillon Nr. 9 am 25. September im Feldlazarett Kalkfontein-Süd an Nierenentzündung **gestorben.** Gefreiter Hermann **Werner**, geboren zu Altenburg, früher Eisenbahn-Regiment Nr. 2 am 26. September auf Station Rösing beim Rangieren von Wagen **tötlich verunglückt.** Gefreiter Bruno **Neumann**, geboren zu Mittelbach, früher Landwehrbezirk Stuttgart, am 24. September in Lüderitzbucht **tot im Bett erstickt aufgefunden.**

Die Unruhen auf Cuba.

= **Newyork**, 2. Okt. Kriegssekretär **Taft erklärte, Kuba müsse unabhängig bleiben. Eine Amnestie ist bald zu erwarten. 150 Studenten hielten in Havana einen Umzug** und riefen: **„Nieder mit den Amerikanern!"** Die Anhänger **Palmas** machen an verschiedenen Orten Schwierigkeiten.

L. **Washington**, 3. Okt. Zum **provisorischen Gouverneur von Kuba** wurde **Charles Magoon**, der stellvertretende Gouverneur des Panama-Kanals **ernannt.** Kriegssekretär **Taft kehrt nach Washington zurück.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 3. Okt. Unmittelbar nach der **Rückkehr** des **Zaren** aus den finischen Schären soll ein **kaiserlicher Ukas** veröffentlicht werden bezüglich der **Gleichstellung des Bauernstandes** mit den **übrigen Ständen** des Reiches. Die **Bauern** sollen fortan beispielsweise in den **Staatsdienst treten** können, der ihnen bisher nicht zugänglich war, sobald sie den erforderlichen Bildungsgrad erlangt haben. Ferner sollen alle **Paß-Einschränkungen aufgehoben** werden. Die Regierung gibt sich der Hoffnung hin, daß dieser Ukas, dessen Inkrafttreten noch vor dem Zusammentritt der neuen Duma erfolgen soll, **große Genugtuung** und **Beruhigung** unter der bäuerlichen Bevölkerung hervorrufen werde.

hd **Petersburg**, 2. Okt. Für die nächsten Tage wird ein **Erlaß über die bürgerliche Gleichstellung der Stände** und **Einführung unbeschränkter Freizügigkeit für Bauern und Kleinbürger** sowie über **Abschaffung der Kopfsteuer** und der **gemeinschaftlichen Haftung** der Bauern für **pünktliche Steuerzahlung** erwartet.

L. **Petersburg**, 3. Okt. Die **Regierung** hat einen **energischen Feldzug gegen** alle der **Revolutionsbewegung** angehörigen **Parteien eingeleitet.** Das **Justizministerium** bereitet sich darauf vor, den bevorstehenden **Kongreß der konstitutionellen Demokraten** in **Helsingfors aufzulösen** und die zu diesem entsandten **Vertreter gerichtlich zu verfolgen**, falls der Kongreß an die Spitze seines Programms nicht einen **öffentlichen Widerruf des Wiborger Manifestes** stellt.

hd **Petersburg**, 2. Okt. Ministerpräsident **Stolypin** hat durch **ein Rundschreiben** den Staatsbeamten sowie allen vom Staate angestellten Personen **verboten**, nicht nur in **revolutionäre**, sondern auch in **solche Parteien einzutreten**, die durch irgendwelche Handlungen, beispielsweise durch **Unterzeichnung** des **Wiborger Manifestes** ihre **Regierungs-Feindlichkeit kundgegeben** haben. Das Rundschreiben richtet sich offenbar gegen die Kadetten.

hd **Petersburg**, 2. Okt. Die **Nachrichten** von einem baldigen **Rücktritt Stolypins** treten **immer bestimmter** auf. Als **zukünftiger Premierminister** wird nach wie vor der bisherige Gouverneur von Finland, **Gerhardt**, genannt. Mit der **Einführung** der in Aussicht gestellten **liberalen Reformen** soll am **17. Oktober begonnen** werden.

= **Petersburg**, 2. Okt. Gegenüber der Meldung der Zeitung „Tonotritschtsch" erklärt die „Pet. Tel.-Ag.", daß ein auf die **Jugendfrage** bezüglicher **Gesetzentwurf noch nicht vorliege**, sondern einstweilen erst das gesammelte **Material bearbeitet** würde.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 2. Okt. Die heute begonnene **Prozeßverhandlung gegen die Arbeiterdeputation** wurde aus formellen Gründen **vertagt.**

In Polen.

hd **Warschau**, 3. Okt. In der Ortschaft **Borisowka** im Gouvernement Kursk wurden aus dem dortigen Postamt **Gewehre gestohlen.** Deshalb ließ der Oberst Litiwinow **Artillerie ausrücken** und den **Ort von Truppen umstellen.** Er kündigte an, die Ortschaft werde zusammengeschossen, wenn die gestohlenen Gewehre nicht wieder zur Stelle gebracht würden. Unter den **Einwohnern** entstand eine **Panik.** Der Ortspfarrer beruhigte die Einwohner mit der Versicherung, es werde ihnen nichts geschehen, da mehrere Kirchen im Orte seien und in einem christlichen Lande niemand wagen dürfe, christliche Gotteshäuser zu beschießen. Der **Pfarrer** wurde deshalb **wegen Aufreizung** der Bevölkerung zur **Widersetzlichkeit** sofort seines **Amtes enthoben.**

= **Lodz**, 3. Okt. Gestern **sperrten Unbekannte mit Gewalt** die **russische Staatsschule** und **verjagten** die Schüler von den Straßen. Der Generalgouverneur verkündete, daß er bei Fortdauer des Boykotts der russischen Staatsschule **alle polnischen Privatschulen schließen** lasse. In den **Elementarschulen** wurden die **Fenster zertrümmert.**

In Odessa.

hd **Odessa**, 2. Okt. Das **Zentral-Komitee des Verbandes des russischen Volkes verbreitet** eine **scharfe Protestschrift gegen seinen Vorsitzenden**, Grafen **Konownizyn**, deckt **große Mißbräuche** und **Unterschlagungen** auf, die von seinen **Günstlingen straflos begangen** wurden und schreibt ihm die **Schuld** an den **Ausschreitungen** der sogen. **weißen Garde** zu. Unter den **Verbands-Mitgliedern** ist eine **Spaltung** eingetreten.

= **Odessa**, 2. Okt. Auf dem der **Fürstin Wjazemsky** gehörigen **Gute Karbina** im Kreise Bender **verbrannten Bauern 27 000 Pud Weizen.** Auf dem Gute **Pentschewo** im Kreise Tiraspol **zwangen** bewaffnete **Bauern** die **Gutsbesitzer**, ihnen **2000 Rubel auszuzahlen** und verteilten diese Summe unter die notleidenden Dorfbewohner.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Kischinew**, 2. Okt. Zu Tausenden werden hier **Flugblätter** mit der **Aufforderung zu Judenmetzeleien** verteilt. **Provokationen der Holigans** finden **täglich** statt. Die **Befürchtungen** der **Bevölkerung** sind **groß.** Die Auswanderung nimmt zu.

= **Gielice** (Kurska), 3. Okt. (Tel.) Infolge der **Hungersnot stahlen Bauern** aus dem ärarischen Proviantmagazin **Getreide**, nachdem ihnen Hilfe der **Behörden versagt** worden war. **Kosaken** wurden gegen die **Bauern** ausgesandt und **erschossen zwei derselben.**

= **Charkow**, 2. Okt. Die **Polizei entdeckte** in einer Vorstadt eine **Bombenwerkstatt**, worin zwei fertige Bomben, 60 Metallhülsen und Sprengmaterial gefunden wurde. **Zwei Arbeiter** wurden **verhaftet.**

= **Batum**, 2. Okt. Auf den **Verwalter** der hiesigen Niederlage der Nobelwerke, **Hager**, der zugleich **schwedischer Vizekonsul** ist, wurde heute ein **Anschlag ausgeführt**, als er im Wagen die hiesige Vorstadt passierte. Der Vizekonsul wurde **tötlich verletzt.** Die **Mörder entkamen.** Hager ist bereits im Hospital **verschieden.**

Briefkasten.

K. in T. Da Sie die Post selbst abholen, sind bei Nachnahme bis zu 5 M — 10 ₰, von 5—100 M — 20 ₰ usw. aufzurechnen.

N. Th. 64. Keine Anfechtbarkeit. Zu beachten wird sein, daß die Hypotheken wohl mitübernommen sind. Es empfiehlt sich Antrag der Erben auf notarielle Teilung gem. §§ 86 ff. Ges. über die Angelegenheiten der freiw. Gerichtsbarkeit. Wenden Sie sich an einen Anwalt.

K. B. hier. Die gerichtliche Betreibung der Forderung ist trotz der gewährten Sicherheit zulässig.

N. M. Die polizeilichen Anmeldungen sind durch die Akkordanten zu besorgen, diese haften auch neben ihren Arbeitern für den durch diese angerichteten Schaden.

K. E. in W. Das Zinsbegehren ist nach dem Wortlaut des Teilzettels (verzinslich v. 31. Mai an) **gerechtfertigt.**

Gaswerk. Die Stempelquittungen sind bei der Masse der auszustellenden Quittungen eine berechtigte Uebung, die auch bei anderen Behörden vorkommt. Die Kasse muß natürlich diese Quittung gegen sich gelten lassen, der Besitz der rechtmäßig erlangten Quittung ist der Beweis der Zahlung.

G. Kiel. Ihre Anfrage läßt sich ohne nähere Angabe der Personalien nicht genau beantworten, da die Bestimmungen in den einzelnen Bundesstaaten verschieden sind. In **Baden** z. B. könnten Sie auch mit nur 3 Militärdienstjahren zu der vorgeschriebenen Aufnahmeprüfung zugelassen und in die Wartliste für Grenzaufseher aufgenommen werden, aber Inhaber des Zivilversorgungsscheins gehen Ihnen vor. Aehnliches gilt unseres Wissens auch für Preußen und die übrigen Bundesstaaten. Zur Aufnahme in die Wartliste für Baden muß der Bewerber jedoch **ohne** Zivilversorgungsschein **unbedingt** die **badische Staatsangehörigkeit** besitzen, was bei Ihnen nicht der Fall zu sein scheint. Es wird sich empfehlen, wenn Sie sich zunächst bei dem kgl. Hauptzollamt Kiel über die einschlägigen Verhältnisse erkundigen. Sind Sie Badener, so können Sie Ihre Bewerbung mit Zeugnissen an Gr. Zolldirektion hier einreichen. Die Einberufung würde dann je nach Stand der Wartliste in 2—3 Jahren zunächst als Privatlageraufseher oder dgl. mit einer Anfangsvergütung von 1100 M jährlich, die Verwendung als Grenzaufseher mit gleicher Vergütung etwa nach weiteren 2 Jahren und endlich bei guter Führung nach 3 Jahren die etatmäßige Anstellung als Grenzaufseher erfolgen können.

K. in L. Von angefragtem Agio ist uns nichts bekannt.

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

F. K., T. Angefragte Nummer 75 552 hat **nichts** gewonnen.

E. Sch. hier. Die fragl. Lose wurden noch nicht gezogen.

Abonnent J. K. Durlach. Die fraglichen Lose sind noch nicht gezogen worden.

Abonnent F. G., Ueberlingen. Ihr Los Nr. 38198 hat nichts gewonnen. — Schade! —

D. 44. Angefragte Nummer 208 610 hat **nichts** gewonnen.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Lostreffern und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft **Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung:

2. Okt.: Emil Becherer von hier, Schlosser hier, mit Maria Güntling von hier.

Geburten:

25. Sept.: Hilda, V. Karl Käßinger, Bahnarbeiter. — 27. Sept.: Margarete Elisabeth, V. August Beuthien, Uhrmacher. — 28. Sept.: Oskar, V. Adolf Löw-Stern, Kaufmann. Irma, V. Johann Steinhauser, Drehermeister. — 29. Sept.: Lina Berta Frieda, V. Emil Karcher, Bäckermeister. — 1. Okt.: Theresia, V. Kasimir Zielinski, Zementeur.

Todesfälle:

1. Okt.: Anton Dörr, Weichenwärter, ein Witwer, alt 76 J. — 2. Okt.: Hedwig, alt 3 J., V. Heinrich Köpfer, Fabrikarbeiter.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 2. Okt. 3,15 m (1. Okt. 3,16 m).
Schusterinsel, 3. Oktober. Morgens 6 Uhr 1.14 m.
Kehl, 3. Oktober Morgens 6 Uhr 1,63 m.
Maxau, 3. Oktober. Morgens 6 Uhr 2,95 m, gest. 0,03 m.
Mannheim, 3. Oktober. Morgens 7 Uhr 2,07 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 3. Oktober:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Gartenbauverein. 8 Uhr Monatsversammlung, Saal 3, Schrempp.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 3/4 9 U. Alte Herrenriege. 3/4 8 U. Damenabtl. G.-T.-H.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Verein ehem. Prinz Karl-Dragoner. 8½ Uhr. Zusfft. Wacht am Rhein.
Ver. gegen Mißbrauch geist. Getränke. 8 Uhr Vers. im N. Festhallesaal.
Württemberg. Kavalleristenverein. 8½ Monatsvers. i. d. Gambrinus.

Ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel für Säuglinge, welche keine Mutterbrust erhalten oder von derselben entwöhnt werden sollen, bildet Kufekes Kindermehl mit Zusatz von Kuhmilch. Kufekes Kindermehl erhöht durch seinen Gehalt an Eiweiß- und Mineralstoffen nicht nur die Nährkraft der verdünnten Kuhmilch, sondern es macht dieselbe durch die im Magen des Kindes erzeugte feinflockige Gerinnung leichter verdaulich; es ist sehr wohlschmeckend, sodaß es von allen Kindern gern genommen wird, sehr ausgiebig und daher billig, gut haltbar, immer gleichmäßig zusammengesetzt und kann, da es keine unveränderte Stärke enthält, den Kindern schon vom ersten Monat an gegeben werden. Die mit Kufekes Kindermehl und Milch ernährten Kinder gedeihen zur großen Freude der Eltern vorzüglich. 6829a

Kaiser-Borax
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht zarte weisse Hände.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Tola-Taschent.-Parfüm. in Flacons zu M. 1.- u. M. 2.50.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.
22838a

Direkter Versand meiner **weltberühmten** Lindener Sammete, hochelegante **Kleider-Sammete** glatt, gerippt, gestreift. **Unzerreissbar** für Knaben u. Mädchen. **haltbare Entzückende Blusen-Sammete. Eisbär- und Seiden-Jacket-Plüsche.** Muster fr. hin u. her. **Sammethaus Louis Schmidt, Hannover** 301, k. k. Hof.

Geschäftliche Mitteilungen.

§ **Auszeichnung.** Der **Branntweinbrennerei Bernhard Armbruster**, Gasthaus „zum Adler", Oensbach (Baden), wurde auf der Jubiläums-Gartenbauausstellung **Karlsruhe** für ausgestelltes Kirschwasser die Silberne Medaille zuerkannt.

Tat zu. Sie wurde im Hinblick auf ihre vielen Vorstrafen zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt.

Dem 35 Jahre alten Hausburschen Heinrich **Weimer** aus Eisenbach waren verschiedene Diebstähle zur Last gelegt. Er hat nach der erhobenen Anklage in der Zeit vom April bis Juni hier dem Wirt Lous in der Herrenstraße, bei dem er vorübergehend in Stellung war, einen Rock, in dessen Tasche sich ein Ring befand, 11 Flaschen Champagner, Eier und Butter, sowie einen Gummiknüppel, und aus verschiedenen Neubauten in der Putlitz-, Weltzien-, Brauer- und Roonstraße größere, für Blechnerarbeiten dort lagernde Quantitäten Blei im Werte von etwa 150 M entwendet. Weimer leugnete die Diebstähle. Er gab nur zu, hier 29 Kilogramm Blei verkauft zu haben. Er behauptete aber, daß er dabei im Auftrag eines ihm unbekannten Herrn gehandelt habe. Dieser Unbekannte sei in die Herberge gekommen, habe sich mit ihm in ein Gespräch eingelassen und ihn gefragt, ob er etwas verdienen wolle. Er habe sich dazu bereit erklärt und dann an verschiedenen Tagen von dem Fremden Blei erhalten, welches von ihm für diesen verkauft worden sei. Für jeden Gang habe ihm sein Auftraggeber 70 ₰ bezahlt. Trotz eifriger Recherchen gelang es der Polizei nicht, diesen Unbekannten zu finden. Es war eben der „bekannte Unbekannte", der schon in so vielen Strafprozessen eine Rolle gespielt hat und immer wieder dann auftaucht, wenn ein Angeklagter hofft, seine Situation zu verbessern oder einen Verdacht von sich abzulenken. Die Tat, wegen der Weimer heute auf der Anklagebank saß, war diesem wohl zuzutrauen, denn er ist schon sehr häufig wegen Diebstahls und einmal wegen Straßenraubes mit 6 Jahren Zuchthaus vorbestraft. Das Gericht erachtete aufgrund des Verhandlungsergebnisses Weimer im vollen Umfange der erhobenen Anklage schuldig und verurteilte denselben unter Einrechnung einer am 27. August von der Strafkammer Wiesbaden gegen ihn wegen Betrugs erkannten dreimonatlichen Gefängnisstrafe und abzüglich zweier Monate Untersuchungshaft zu 2 Jahren 11 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Von der Anklage wegen Betrugs wurde der Chemiker Eduard Rudolf Emmerich **Brauneis** aus Bingen freigesprochen. Er war beschuldigt, hier einen Zechbetrug begangen und 2 Kellnerinnen um kleinere Gelddarlehen beschwindelt zu haben.

Eine rückfällige Diebin wurde in der Person der 24 Jahre alten Dienstmagd Mathilde **Golly** aus Krüth aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Die Angeklagte stand schon wiederholt an der Stelle, an welcher sie sich heute befand. Die letzte hier gegen sie ausgesprochene Strafe hatte sie am 14. März d. J. verbüßt. Den ihr heute zum Vorwurf gemachten Diebstahl beging sie in der Nacht zum 9. Juni. Sie machte damals mit einem ihr bekannten Herrn eine Droschkenfahrt durch die Stadt und nach Beiertheim und entwendete ihm dabei 70 M aus der Tasche. Das gegen die Angeklagte erlassene Urteil lautete auf 8 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Eine Anklage wegen Diebstahls im Rückfall und wegen Betrugs im Rückfall führte den Zuschneider Karl Julius **Ulbricht** aus Zwickau wieder einmal vor Gericht. Der Angeklagte, der vor kaum Jahresfrist eine längere Freiheitsstrafe verbüßt hatte, entwendete im April in Ludwigshafen seinem damaligen Wohnungsgeber einen Havelock und eine Uhr mit Kette im Werte von 75 M und verübte im Monat Mai hier eine Reihe von Logisschwindeleien durch welche die betreffenden Vermieter um 10,60 M, 3 M, 7,50 M, 14 M und 10 M geschädigt wurden. Außerdem erschwindelte er sich eine Hose im Werte von 20 M und einen Rucksack, sowie eine Winchesterpistole im Werte von 35 M. Bei seiner Verhaftung gab der Angeklagte einen falschen Namen an; er nannte sich Karl Schröder, um zu verhindern, daß man das Bild seines recht getrübten Vorlebens aufrolle und seine Vorstrafen feststelle. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeschuldigten unter Anrechnung von 3 Wochen Untersuchungshaft auf 1 Jahr 7 Monate Gefängnis, 3 Wochen Haft und 5 Jahre Ehrverlust.

Die Berufung der Schreiner Gottlob und Jakob **Schwarz** aus Ispringen, die das Schöffengericht Karlsruhe wegen Körperverletzung mit je 3 Monaten Gefängnis bestraft hatte, wurde als unbegründet verworfen.

hd **Frankfurt a. M.**, 2. Okt. (Tel.) Der 36jährige Kaufmann **Heinrich Högelsberger** war Geschäftsführer der **Firma Adolf Pertsch** in Frankfurt, die mit einer **Firma in Lyon** liiert ist. Die **Firmen betrieben** einen **lebhaften Schmuggel mit Süßstoff** (Saccharin) **nach Rußland.** Die Kontrebande wurde vom Hamburger Freihafen über Kopenhagen in das Transitlager nach **Königsberg** gesandt und hier zur Verfügung des später flüchtig gegangenen **Kaufmanns Haußmann** gestellt. Haußmann besorgte dann von verschiedenen preußischen Grenzorten aus den Schmuggel über die russische Grenze. Die Sache, die schon einmal das **Reichsgericht** beschäftigte, wurde von diesem an die **Frankfurter Strafkammer zurückverwiesen**, die in ihrer heutigen Sitzung den **Angeklagten** zu einer Geldstrafe von 1500 M verurteilte; außerdem hat er für den nicht konfiszierten Süßstoff eine **Buße von 61 600 M** zu entrichten.

hd **Darmstadt**, 2. Okt. (Tel.) Der 45jährige Eisenbahn-Assistent **Pohwinkel**, zuletzt in Arheiligen, der nach **Unterschlagung** von etwa 450 M flüchtig wurde, ist heute von der Strafkammer zu **5 Monaten Gefängnis verurteilt** worden. Sechs Wochen Untersuchungshaft wurden in Anrechnung gebracht.

ZUM UMZUG

Tuch- und Plüsch-Cantonieren
mit **15% Extra-Rabatt.**

1 Posten
Tischdecken
Filztuch mit reicher Stickerei
Stück **1.95**

Velour- und Axminster-Teppiche
mit **15% Extra-Rabatt.**

Sehr preiswert! **Linoleum** Sehr preiswert!
in vielen Dessin 14403

Breite 60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	130 cm	200 cm
58, 68	72, 88	1.08, 1.20	1.25, 1.45	1.60, 1.85	2.10, 2.30

Reichhaltige Auswahl in **reinwollenen** und **halbwollenen**
Jacquard-Schlafdecken
Stück **15.50** bis **8.50, 7.50, 6.95, 5.60**
Ein Posten **Jacquard-Decken**, 140/190 cm Stück **2.45**

Enorme Auswahl
in doppelseitigen und einseitigen
Steppdecken
Stück **18.00** bis **6.80, 5.50, 4.75, 3.60**

Bettvorlagen, Axminster Stück **3.75, 2.95, 2.25, 1.75, 98 ₰**
Läuferstoffe per Meter **1.10, 98, 75, 58, 45, 25 ₰**
Portièrenstoffe per Meter **1.70, 1.45, 1.15, 98, 75, 42 ₰**
Galerie-Borden per Meter **95, 78, 65, 48, 25 ₰**

Galerie-Borden, Leinenplüsch per Meter **1.65** und **98 ₰**
Cöper-Stôres Stück **3.25, 2.95, 2.30, 1.50**
Brise Bises Stück **1.45, 1.10, 78, 55** und **43 ₰**
Möbelfranse, farbig per Meter **58 ₰**

Möbelkordel Meter **8 ₰**
Porzellan-Quasten Stück **10** u. **5 ₰**
Rouleauxkordel, 20 Meter Stück **36 ₰**
Gardinenband Meter **12 ₰**
Gardinenringe, 1 und 2 Loch Stück **2 ₰**
Zugvorrichtungen, verstellbar Stück **68 ₰**
Holz-Rosetten Stück **24, 18, 12** u. **8 ₰**
Kongressstoffe Meter von **28 ₰** an.

Herm. Schmoller & Cie.

(Aerztliche Anzeige.)
Dr. Max Gissler, Frauenarzt
wohnt jetzt 14241.3.2
Kriegstrasse 90.
Sprechstunden ½3—½5 Uhr. Telephon 1540.

Glasätzerei und Schildermalerei
M. Fischer Nachf.
Inh. **Carl Koch**
befindet sich von heute an 14407.4.1
Karlstrasse 34. Telephon 1085.

Die Agenturen:
Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition,
Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit,
Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-A.-G.
Red Star Line 14251.2.2
befinden sich ab 1. Oktober
Kaiserstr. 199a (Eingang Waldstr.)
Richard Graebener.

Nüsse! Nüsse!
Prima Wallnüsse, 1 Pfd. 18 Pfg., 10 Pfd. 1 Mk. 70 Pfg.,
Tafeläpfel, 3 Pfd. 35 Pf., 10 Pfd. Mk. 1.10,
Tafelbirnen, 3 Pfd. 35 Pf., 10 Pfd. Mk. 1.10,
Kochbirnen u. Kochäpfel von 10 Pfg. per 1 Pfd.,
Zwetschgen 5 Pfd. 45 Pfg., in grosser, schönster Ware,
Tafeltrauben, schönste Ware 1 Pfd. 25 u. 20 Pfg.,
14291.3.2 empfiehlt
Obsthalle Eigelshoven,
Wilhelmstraße 34, neu eröffnet.
Schillerstraße 23, Ecke Göthe- und Schillerstraße.

Französische Mostäpfel
liefern Waggonweise 8123a.3.2
Schmitt & Münzesheimer,
Mannheim. Telephon 1888.

Winterschinken,
hartgeräuchert, zum Rohessen, prima Ware u. ohne Salpeter, hat noch abzugeben **J. Wirthle,** Metzgermstr., **Tiengen** (Klettgau). 7838a.8.5

Zwei meiner beliebten, gut bürgerl.
Tanz-

Kurse beginnen nächste Woche und bitte um gefl. Anmeldungen. 13200.14.5
A. Landmesser, Tanzlehrer
Lachnerstraße 14, parterre.

Schilling-Pianos
hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen
General-Vertreter **J. Kunz,**
Karl-Friedrichstraße 21,
66 **Karlsruhe.** 2650

Ia. Sauerkraut
(Weingährung)
mageres Dürrfleisch
Frankf. Bratwürste
Billingerwürste
empfiehlt 14339.2.2
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Tafel- u. Mostäpfel
liefert waggonweise;
Tafelzwetschgen
in Körben oder lose verladen, in kleinen Waggons zu billigsten Tagespreisen. 7928a.6.4
Obert-Riedweg, Obstversand, **Basel** (Schweiz).

Hochfeine Tafelbutter
in ½ Pfundstücke, geformt, empfiehlt
Hofgut Horrenbach,
Post Bühl. 7706a.12.6

Strickmaschinen
aller Systeme empfiehlt 7032a.12.9
Frau B. Schweigardt,
Durlach, Amalienstr. 18.

Kinderturnkurs.
Institut Zahn.
Aerztl. Leiter Dr. med. **Ed. Schmitt.**
Mittwoch den 3. Okt. beginnt ein besonderer Kurs im **Gesundheitsturnen** für Knaben und Mädchen von 6—10 Jahren. 14000.3.3
Uebungszeit: Mittwoch und Samstag von 3—4 Uhr nachm.
Honorar: Vierteljahr 16 Mk., Halbjahr 30 Mk.

Für den Musikfreund, der sich den reinen Genuss edler Musik mit Hilfe eines Klavierspiel-Apparates verschaffen will, kommt
Hupfelds PHONOLA
allein in Betracht. Nur sie ist vermöge ihres Umfanges von 72 Tönen — im Gegensatz zu allen bis jetzt existierenden anderen Apparaten dieser Art — imstande, die Kompositionen eines Beethoven, Liszt, Wagner und der meisten Komponisten der Gegenwart vollständig gerecht zu werden.
Preis M. 950.—. Man verlange reichhaltige Broschüre über Phonola und Phonola-Künstlermusikrollen.
Alleinvertreter: H. Maurer, Grossh. Hofl., **Karlsruhe,** Friedrichsplatz 5. 14244*

Engelhardts D.R.P. 165545.
„Chasalla"
Normalstiefel
für Kinder und Erwachsene
I. Preis.
Wettbewerb um den besten deutschen Normal-Stiefel.
Fach-Ausstellung Cassel 1906.
ist der einzige fertige Stiefel nach Mass, der die natürliche Form des Fusses erhält und die ungezählten Fussleiden verhütet und heilt.

Normalfuss im Chassalla-Stiefel.
Von ersten ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen. 14179
Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei **H. Freyheit,** 117 Kaiserstr. Telephon 1271

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse".

---

4 Pferde-Haupttreffer
kamen aus der **Eugener Lotterie** an meine werte Kundschaft.
Diese Woche spielen:
Zweibrücker und Karlsruher
à **1.—**, 11 Stück = **10.—.**
Dann folgen **Darmstädter, Berliner u. Straßburger** zum gleichen Preis. 14420
Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Antiquitäten.
Bringe mein reichhaltiges Lager von **ant. Möbeln,** wie Schränke, Tische, Stühle 2c. in empfehlende Erinnerung.
Ebenfalls werden ant. Möbel gut und billig hergerichtet.
Friedrich Schaaf,
B32028 Schillerstr. 10. 5.1

Eine bessere, neue
Schlafzimmer-Einrichtung
mit Schnitzerei, bestehend aus 2 hellen Bettladen, 2 Patentrösten, 2 Nachttischen mit Marmorplatte, ein 2teil. Spiegelschrank m. Kristallglas, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Toilettespiegel, 1 Handtuchständer, zu dem spottbilligen Preis von 400 M. zu verkaufen. Das Zimmer ist hell nußbaum und kann auf Wunsch zurückgestellt werden. B32224
Waldstrasse 22, im Laden.

---

10 Pfd.-Postkolli I. gesalz Schweinestückenfleisch v. fr. Schlachtungen vers. für nur Mk. 3.70 ab hier unter Nachn., 80 Pfd. per Bahn per Pfd. 36 Pfg. ab hier. **Claus Hinrich Schmidt, Nortorf** i/H. 8003a21.2
NB. Nichtgefall. retour; viele Anerk.

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B32146 4.1

Gartenbau-Verein Karlsruhe.

Mittwoch den 3. Oktober, abends 8 Uhr:

Monatsversammlung

im Saal III der **Brauerei Schrempp.**

Tagesordnung:
1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. **Vortrag** des Herrn **Emil Elser** aus Nußheim über „Bienen und Honigpflanzen". 14386
3. Blumenzwiebelverteilung.

Der Vorstand.

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**

Uebungs-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.

8869 **Der Vorstand.**

Café-Restaurant

Grünwald.

Jeden Mittwoch u. Samstag **verschiedene hausgemachte Wurstwaren,** als:

Schinkenwurst, Schinkenroulade, Schweinsroulade, Preßkopf, Zungenwurst, Cervelat-, Villinger- und Wienerwürste 2c.

Gleichzeitig empfehle einen **vorzüglichen** 14418.26.1

Mittags- u. Abendtisch

in und außer Abonnement.

Vorzüglicher Stoff **Münchner Löwenbräu,** sowie **Exportbier,** hell und dunkel, aus der **Brauerei Hoepfner.**

J. Müller.

Israelitische Gemeinde.

Laubhüttenfest.

3. Oktbr.	Abendgottesdienst	6	Uhr
4. Oktbr.	Morgengottesdienst	9	„
	Predigt	10	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Abendgottesdienst	6⁴⁰	„
5. Oktbr.	Morgengottesdienst	9	„
	Predigt	10	„
	Abendgottesdienst	6	„
6. Oktbr.	Morgengottesdienst	9	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Sabbat-Ausgang	6⁴⁰	„
Werktags	Morgengottesdienst	6⁴⁵	„
	Abendgottesdienst	5³⁰	„

Max Eberhard,

Schlosserei u. Herdgeschäft, **Kaiserstraße 225.** B32251

Lager in nur guten Kochherden

verschied. Größe, zu mäßigen Preisen.
— Billige Reparaturwerkstätte. —

Gardinen

in grosser Auswahl;

Reste

mit 14409

10% Rabatt.

Oscar Beier

Kaiserstrasse 174

bei der Hirschstrasse.

Neue Linsen

empfiehlt 14338.2.2

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Bims die Händ' mit **Abrador** 3306a

Quitten

sind **zu verkaufen.** B32294

Kaiserstraße 15, III.

Fast neue eiserne Bettstelle, vollständ. franz. Bett, Vertikow m. Spiegel, bess. Kameltaschendiwan, Deckbett m. Kissen, schöner Zimmertisch, Küchenschrank, dreifl. Gasherd m. Tisch, wird alles sehr bill. abgegeben. Guterhalt. Waschtisch 8 Mk., Nachttisch 6 Mk., bess. Stühle, neuer Schreibtisch 30 Mk. B32288

Hübschstr. 38, nächst Eisenlohrstr.

Anonym

Ueberlingen B32280

Betrag richtig erhalten.

Gewerbeschule d. Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 15. Oktober d. Js.** beginnen die diesjährigen

Vorbereitungskurse

für die

Meister-Prüfung.

Die Teilnehmer sind verpflichtet, den Unterricht wöchentlich 2 mal, abends von ½8—½10 Uhr, oder nachmittags von 2—4 Uhr zu besuchen.

Das Schulgeld beträgt 3 Mk. und ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Anmeldungen werden bis zum 8. Oktober auf dem Sekretariat der Schule, Zirkel 22, entgegengenommen, woselbst auch jederzeit weitere Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, den 20. September 1906.

Der Gewerbeschul-Vorstand.

Kuhn. 13878.4.3

Freiwillige Feuerwehr

I. Kompagnie.

Donnerstag den 4. Oktober ds. Js., abends ½5 Uhr:

Uebung.

14370 **J. Spitzfaden.**

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 4. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag, wegen **Wegzug, im Auktionslokal, Herrenstraße 16,** öffentlich gegen bar versteigert:

1 Buffet (nußbaum), 1 groß. zweitür. Schrank, 3 Chiffonniers, 1 Waschkommode, 2 Bettstellen mit Rost, Matratzen, Polster, 1 Ausziehtisch, 1 runder Tisch, 2 kleine Tische, 6 Stühle, 2 Diwans, 1 Kanapee, 1 Kanapee und 2 Fauteuils, 4 Polsterstühle, **2 große Teppiche,** 1 Paneelbrett, **1 Lexikon (Brockhaus 16 Bände), 1 Motorzweirad (Wander, 2½ PH.),** 1 Herd, 2 Küchentische, 2 Küchenschäfte, 1 Flaschengestell, 1 Traubenpresse, versch. Geschirr 2c. 2c. 14419

wozu Liebhaber freundlich einladet.

Joseph Hischmann jr.

Auktionator,

Herrenstraße 16. **Telephon 1916.**

Johs. Hach

Atelier feiner Herrenschneiderei

Amalienstr. 75 (Kaiserplatz) **Telephon 1619**

beehrt sich den Empfang sämtlicher **Neuheiten für Herbst und Winter** ergebenst anzuzeigen.

14381.2.1

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere

Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis, Strickunterricht gratis. 13695.20.2

Maschinen stets vorrätig am Lager.

Schwinn & Ehrfeld,

Karlsruhe, Kaiserstraße 99. Telephon 102.

Elegante 13876.5.1

Damenhüte.

Pariser Modelle

nur erster Häuser.

Gürtel, Schleier, Nouveautés.

B. & H. Baer

Kaiserstrasse 245.

Die Weinhandlung

von

Jakob Weiss, Karlsruhe, Kronenstr. 38,

eigene Reben in Durbach,

empfiehlt ihr Lager **naturreiner Weine** im Preise von **45 Pfg. — Mk. 2.—** per Liter.

Schaumweine der hervorragenden Firmen: **Math. Müller, Eltville, und Söhnlein & Co., Schierstein,** zu Originalpreisen. 14404.3.1

Vorzügl. Kirschen- u. Zwetschgenwasser.

Herd, sehr gut im Brand, billig zu verkaufen. B32289.2.1 **Schillerstr. 4,** 2. St. lks.

Suche guterhaltene **Hobelbank zu kaufen.** B32237.2.1 **Münster,** Uhlandstraße 24.

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 4. Oktober, nachmittags 2 Uhr,

werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** im Auftrag des Pfandleihers Herrn **H. Schmid** die über 6 Monate verfallenen Pfänder **Buch 29** von **Nr. 9800—10000** und von **Nr. 1—1000,** als:

Herren- u. Frauenkleider, Weißzeug, goldene u. silberne Uhren, goldene Ringe, 14371

gegen bar öffentlich versteigert.

Der Ueberschuß des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber ladet höflichst ein

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,

Zähringerstraße 29.

Durch Liegenschaftsbureau

K. Kornsand, Karlsruhe,

sind **zu verkaufen:**

Gute **Wirtschaft** in Bruchsal, mit nachgewiesenem Umsatz, mit Mk. 15000 Anzahlung. Gutes Geschäft. Für einen Metzger eine Goldgrube.

Eines der best. **Weinrestaurants** hier, welches großen Umsatz hat und noch bedeutend gesteigert werden kann. Anzahlung Mk. 25000.

Ein sehr **billiges Hotel,** in der Nähe von Bühl, wegen Wegzug, mit geringer Anzahlung.

Alte, bekannte, gut besuchte **Wirtschaft** am Rhein, mit gr. Gelände, gut rentierend. Für tüchtige Fachleute gute Existenz.

Villa in Gernsbach, mit 5—6 Zimmern 2c., groß. Garten, für nur Mk. 16000; ebendaselbst Villa in der schönsten u. feinsten Lage, kl. Anzahl.

Kleine **Villa** am Turmberg in **Durlach,** mit schönem Garten 2c., zu billigem Preise. 14377

In **bad. Amts- u. Garnisonsstadt,** in sehr günstiger Lage, ein neues **Haus** mit Laden, für jeden Betrieb geeignet, speziell für Militärschneider äußerst aussichtsvoll.

Bäckerei

in groß. Fabrikort, Bez. Karlsruhe, beste am Platze, schönes, bereits schuldenfreies Anwesen, über 50 Mk. Tageseinnahme, weg. Zurückziehung v. Geschäft sofort unt. best. Beding. z. **verkauf.** Beste Gelegenheit für Anfänger.

Offerten unter Nr. B32206 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Landhaus

mit 5 bezw. 7 Zimmern von schönem wohlgepflegtem **Zier- und Obstgarten** umgeben, mit allem möglichen Beeren- u. Steinobst, Rosen 2c., 10 Minuten Bahnfahrt von Karlsruhe und 2 Minuten an den Bahnhof, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Off. unter Nr. B32256 an die Exped. d. „Bad. Presse" erb. 2.1

Automobil

sehr gut erhalten, 12/16 HP, 4 Zyl. Motorwagen mit Magnet-Zündung, wegen Anschaffung eines stärkeren Wagens des gleichen Fabrikates zu Mk. 6500.— unter Garantie zu verkaufen, mit reichl. Zubehör. 3.1

Offerten unter Nr. 14411 an die an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein sehr gut erhaltenes

Automobil,

viersitzig, 6½ PS., System Opel-Daracq, zum billigen Preise von Mk. 1000.— **zu verkaufen.** 2.1

Offerten unter Nr. 8225a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein noch neuer, sauber gebauter, auf 6 Federn ruhender **Pritschenwagen** gut geeign. für Milch- od. Eierhandlung ist zu verkaufen. Wo? sagt u. B32246 die Expedit. der „Bad. Presse".

Dunkelgrüne Plüschgarnitur, tadellos erhalten, sof. **zu verkaufen.** B32292 **Durlacher Allee 56,** II.

Ein groß. **Grammophon** mit 30 verschied. Platten ist bill. zu **verkauf.** B32197 **Augustastr. 13,** III, lks

---

Ein großer **Küchenschaft** und ein vollst. **Waschofen** mit Kessel, wenig gebraucht, billig zu **verkaufen.** B32191 **Waldstr. 40 c,** 2. St., r.

Ladentisch mit Marmorplatte und Ladenschrank ist billig zu verkaufen. B32239.2.1

Kaiserstr. 233 im Blumenladen.

Jacken, Umhänge, 1 Abendmantel, 1 Winter-Ueberzieher bill. zu verk. B32245 **Bismarckstraße 41,** I.

Ein ganz wenig **gebrauchter Küchenschrank** billig zu verkaufen. B32243 Scheffelstr. 18, part.

Ein fast noch neues B32278

vollständ. Bett

wegen Platzmangel billig **zu verkaufen. Rudolfstr. 15,** II l.

Neues, gr., rotbr. **Rips-Ausziehsofa** für 35 Mark **zu verkaufen.** B32301 **Boeckhstraße 31,** II.

Museumssaal Karlsruhe.

Sonntag den 7. Oktober 1906, abends 7 Uhr,

Beethoven-Abend

veranstaltet von

Edouard Risler

aus Paris.

Konzertflügel **Blüthner** aus dem Magazin des Herrn Hoflieferanten **L. Schweisgut.** 14271.3.2

Eintrittskarten: Saal **Mk. 4.—, 3.—, 2.—,** Galerie **Mk. 2.—** und **1.—.** Im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Musikalienhandlung Fr. Doert,

Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr. — Telephon 2003.

Eichbaum.

Mittwoch, Samstag und Sonntag B32305

Müllers Possen-Ensemble.

Verreist:

Dr. Walter Dahle.

Vertreter: 14160.3.2

Dr. Blos, Friedrichsplatz 9. Tel. 1569.

Dr. Heidingsfeld, Durlacher Allee 14. Tel. 1391.

I. Privat-Tanzlehr-Institut

Georg Grosskopf

Zu den beginnenden Kursen

werden gefl. Anmeldungen erbeten

Herrenstrasse Nr. 33.

Klaviere und sonst. **Möbel** werden fein und bill. aufpoliert im Spezialgeschäft von **W. Holdheide,** Möbelschreinerei **Scheffelstr. 18.** B32244

Weißnäherin,

durchaus perfekt, auch im Schneidern bewandert, empfiehlt sich. B32249.3.1

Krüger, Werderplatz 31, IV.

Fräulein

empfiehlt sich im **Kleidermachen** für in und außer dem Hause.

B32279 Ludwig-Wilhelmstr. 5, 4. St.

Flickerin, welche auch Neues anfertigt, **sucht** noch **Kundenhäuser.** B32261 **Schillerstr. 12,** III, l.

Maschinentechniker

übernimmt als **Nebenbeschäftigung** die Anfertigung von Detailzeichnungen, Pausen u. dergl. Off. unt. Nr. B32299 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gute Position

bei feinem Unternehmen, findet jung., tücht. Kfm., der Mk. 6—8000 einlegen kann. Gefl. Offerten unt. B32295 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

„Neue Kunst"

der Denkmal Zier aus Baubraucke D. R. G. M. 8221a

Suche mich mit obiger und etwas Kapital zu beteiligen, eventl. verkaufe auch Lizenzen. Gefl. Off. unt. Chiffre **„Kunstgewerbe" hauptpostlag.**

Mk. 15000 u. Mk. 8000

für zwei sehr gute, 5%ige II. Hypotheken **gesucht.** 2.1

Offerten unter Nr. 8226a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

12—15000 Mk.

II. Hypothek auf Haus in Karlsruhe **gesucht.** Off. unt. Nr. 14415 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

18—20 000 Mark

sind auf I. oder II. Hypothek **auszuleihen.** Gesuche befördert unter Nr. 14416 die Exp. der „Bad. Presse".

Verlaufen

rotgelbe junge **Teckelhündin.** Abzug 14412 2.1 **Bunsenstr. 22,** I.

Entlaufen vor ca. 10 Tagen ein mittelgr., schwarz u. weiß gefleckt. **Hund.** Abzug. **Luisenstr. 63,** 1. St. B32188

Herren erhalt. sehr guten bürgerl. **Mittagstisch 60 Pfg., Abendtisch 40 Pfg Kronenstr. 34,** 1. Stock. B32262

Wer erteilt einem Herrn Unterricht in der **italien. Sprache.**

Gefl. Offerten nebst Angabe des Honorars unter Nr. B32259 an die Expedition der „Bad. Presse".

Suche

im Auftrag **2 Villen, 2 Geschäftshäuser, 1 gut rentables Wohnhaus, 1 Wirtschaft, 1 gem. Warengeschäft,** beide letzteren auch auf dem Lande. Offert. unt. B32303 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offerten unter Nr. 14340 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 14.14

Warenschränke,

sowie **Ladentisch,** für Luxuswaren geeignet, pr. sofort 14422.2.1

zu kaufen gesucht.

Offerten erbittet man an **Christoph Grimm, Kaiserstraße 36, Karlsruhe.**

Schneeschuhe,

gebraucht, **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. 8224a an die Expedition der „Badischen Presse".

Eine gebrauchte, guterh. gepolsterte

Portüre zu kaufen ges.

Offerten mit Preis unter B32286 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gebr. Gasofen zu kaufen ges.

B32285 **Karlstraße 57,** II.

Ottomane (Ruhebett), ganz neu, **30 M.,** schwer. Moquettbezug nur **45 M.** zu verk. B32145.2.1 **R. Köhler,** Tapezier, Schützenstr. 56.

Todes-Anzeige.

Gestern vormittag starb in der Klinik des Herrn Geh. Rats Czerny in Heidelberg, in die er sich zum Zwecke einer Operation begeben hatte, nach kurzem, mit grösster Geduld ertragenem Leiden unser unvergesslicher Bruder, Schwager, Neffe und Vetter

Herr Gustav Schönenberger

Kunstmühlebesitzer in Worblingen

im Alter von 41 Jahren.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Hilzingen, Karlsruhe, Worblingen, 3. Oktober 1906.

Geschwister Schönenberger, Worblingen
Kaufmann Eduard Noppel, Hilzingen
Laura Noppel, geb. Schönenberger
Steuerinspektor Ph. Fuchs, Karlsruhe
Luise Fuchs, geb. Schönenberger.

Die Beisetzung erfolgt im Familiengrab in Worblingen am 4. d. Mts., nachmittags 4 Uhr. 14424

!Telegramm!

Heute ist ein Waggon Zwetschgen eingetroffen
das Pfund zu **7 Pfg.**
Ferner offeriere ich
feine Tafeltrauben
das Pfund zu **20 Pfg.**, sowie
Birnen, Aepfel und Pfirsich
zu den billigsten Tagespreisen.
zu haben in der B32306
Neuen Obsthalle, 22 Adlerstraße 22.

Professor Gärtnersche
Säuglingsmilch,
anerkanntermassen bester Ersatz der Muttermilch,
Schleimmilch,
Sterilisierte Vollmilch
Kefir,
Pasteurisierte Milch,
„Edelmilch“,
prima **Vollmilch** für Haushaltungszwecke,
Kaffeesahne, Schlagsahne, Magermilch
u. alle sonstigen Molkereiprodukte liefert in bekannter Güte die
Erste Karlsruher Milch-Sterilisieranstalt
Sanitätsmolkerei
von
Dr. C. Sandel
Leopoldstr. 20. Fernsprecher 632
Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit.
Ferner empfiehlt dieselbe
Destilliertes Wasser
unter Garantie der Reinheit für chemische, photographische und elektrische Zwecke. 8864

Neuen süßen
Apfelwein,
Ia Qualität, per Liter **24 Pfg.** in Gebinden von 30 Liter an empfiehlt 8231a.8.1
Karl Ihli, Apfelweinkelterei, Achern (Baden).

Habe noch 8216a.3.1
ca. 2000 Ztr. Zwetschgen
abzugeben und offeriere:
Brennzwetschgen à Ztr. Mk. **2.**— u. **Tafelzwetschgen** à Ztr. Mk. **2.25** ab Verladestation, gegen Kasse.
August Wassmann, Wulften a. Harz, Obst-, Fourage- u. Kartoffel-Großhandlg.
Fernruf: Amt Catlenburg Nr. 11.

Zwei gut erhaltene
Herrenräder
sofort **zu verkaufen.** B32302
Herrenstraße 33 im Laden.

---

1 gut erhaltener **Winterpaletot,** 1 **Herbstmantel** für jung. Herrn zu verkauf. **Gartenstr. 32,** II. B32275

Junger Engländer **sucht** bei gebildeter **Pension** um **Deutsch zu lernen.** Familie
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B32253 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pianino,
modernes Instrument mit schönem Ton, sehr solid gebaut, nur kurze Zeit gespielt, sehr preiswert zu **verkaufen** bei
Hack & Co.
Schloßplatz 14.

Große, eiserne, elegante
Kinderbettstelle,
neu, für nur 12 Mk. **zu verkaufen.**
B32297 **Douglasstr. 30,** part.

Ofen-Verkauf.
Dauerbrand-, Füll-, Oval-, Saul-Kasernenofen, mehrere kleinere **Herde.** NB. **Kaufe** fortwährend eis. **Oefen** an oder Tausch. B31746.3.3
Adlerstraße 28, Herd- u. Ofenlager.

---

40 Zimmertüren, neu, Größe 94×210 cm, und eine große Partie **Brennholz** billig abzugeben. 2.2
B31847 **Dorfmühle Berghausen.**

---

1 Konzertzither, fast neu, ist billig zu **verkaufen.**
Scheffelstr. 51, 4. St. B32103.2.2

Stellen finden

2 Einkassierer, Expedient f. hier, **1 Lagerverw., 1 Inspekt.** f. Vers. f. h., **Kassenbote, Bureaudien.,** dauernd, **8 Buchhalter, 4 Commis, 2 Kontoristinnen** f. hier per bald, **15 Verkäuferinnen** versch. Branche, **2 Putzdirektricen** f. h. p. sof., h. Geh., **2 Kassiererinnen** f. hier, 125 Mk., **Buffetdame, Empfangsdame** und andere Ia. Posten durch B32290
W. Mathos, Marienstr. 5, III.

Redegewandte Leute
aus dem Arbeiterstande, welche bestrebt sind, ihre Existenz zu verbessern, finden für den Vertrieb einer lukrativen Neuheit gegen höchste Provision Stellung.
Offerten unter Nr. B32254 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Reisende
zum Vertrieb eines neuen, konkurrenzlosen Artikels gegen höchste Provision **gesucht.**
Offerten unter Nr. B32255 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Friseur-Gehilfe
per sofort gesucht bei B32034.2.2
Th. Schindzielorz, Durl. Allee 37.

Tüchtiger und zuverlässiger
Detail-Reisender
der **Manufakturwarenbranche**
(nicht unter 25 Jahren) von leistungsfähiger Firma für **Baden** und **Elsass** pr. **1. Januar 1907** zu engagieren gesucht. **Lebensstellung.**
Offerten unter Nr. 14289 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Verwalter
gesucht.
Der Landesverband der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen **sucht** für sein Erholungsheim (**Bad Sulzburg,**) einen verheirateten, kautionsfähigen **Wirt** als Verwalter.
Nur tüchtige und zuverlässige Bewerber können auf Berücksichtigung hoffen.
Antritt 1. oder 15. April nächsten Jahres.
Bewerbungen sind spätestens bis 1. Dezember d. J. an den Präsidenten des Landesverbandes, Herrn **Hoflieferant A. Niederbühl** in **Rastatt** zu richten. 8146a3.1

Für mein Eisen- und Eisenwarengeschäft suche zum sofortigen Eintritt einen durchaus tüchtigen und branchekundigen
Commis.
Bewerber nur mit prima Zeugnissen wollen sich melden bei
Friedrich Zimmermann,
14414 Eisenhandlung. 2.1
Karlsruhe-Mühlburg.

Für eine Maschinenfabrik im Bannwald wird ein
junger Mann
gesucht, welcher Maschinenschreiben und auch kleinere Ausgänge zu besorgen hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 14398 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ein erstklassiger
Küchenchef
für größeres Restaurant wird per 15. Oktober **gesucht.** Näheres
Wolfarths Bureau,
Adlerstr. 39. 14423

Schlosser-Gesuch
in Eisenarbeiten und Anschlagen bewandert. 14388.2.2
Schlosserei, Waldhornstr. 10.

Dreher
finden dauernde und **lohnende Arbeit.** 8230a.2.1
Maschinenfabrik Lorenz,
Ettlingen.

Schmied-Gesuch.
Ein Feuerschmied für hier, welcher selbständig auf Geschäftswagenbau arbeiten kann, findet bei guter Bezahlung dauernde Stellung.
Offerten mit Angabe der bisherigen Stellung sind unter Nr. 13741 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. *

Gesucht werden
erstkl. flotte jg. **Kellnerinnen,** jg. **Rest.- u. Saalkellner, Hotelzimmer-** und **Serviermädchen, Herrschaftsköchinnen** u. **Zimmermädchen,** tücht. **Alleinmädchen** 2c. Zeugnisabschr. u. Photogr. mit Retourmarke eins. B31370.3.3
Central-Plazierungs-Bureau P. M. Franke, Nußmannstr. 16, **Freiburg i. B. Teleph. 910.**

Mädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges, fleißiges **Mädchen** auf sofort oder 1. November gesucht.
B31960.4.2 Klauprechtstr. 9, 2. St.

Wir suchen fortwährend geübte
Kleberinnen
in und außer dem Hause für dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst.
Gesellschaft für Papierwaren-Fabrikation.
14353 **G. m. b. H.** 2.2
Waldhornstraße 21.

Sofort kräftige, saubere **Aufwartung** für Vormittag bei hohem Lohn verlangt. B32120.3.2
Kriegstr. 116a, 1 Treppe.

Ein kräftiger Junge
wird zum **Spähnetragen gesucht.**
Marienstraße 60,
14410.2.1 im Sägewerk.

Kräftiger **Junge** v. 12—14 Jahr. f. leichte Beschäftigung sofort **gesucht.**
B32261.2.1 Kronenstr. 47, Bäckerei.

Gesucht für leichte Arbeiten und Ausgänge ein **Schuljunge** von 12—14 Jahren. B32229
Zu erfr. **Waldstr. 49,** Lederhdlg.

Kontoristin
mit flotter Handschrift und auf Ia. Zeugnisse gestützt, wünscht sich baldigst zu verändern.
Gefl. Off. mit Gehaltsangabe unt. Nr. 14255 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. *

Verkäuferin
für Glas-, Porzellan- u. Haushalteinrichtungsgeschäft **gesucht.** 2.1
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 14380 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

M. Stellen finden:
Einfache Kellnerinnen, Zimmermädchen in Gasthof, Privat- und Küchenmädchen, b. h. Lohn. B32293
Frau **Mayer, Waldhornstr. 44.**

Kellnerinnen,
sowie **Haus- u. Küchenmädchen** gesucht durch Stellen-Bureau **Weihand,** Bahnhofstr. 28. B32287

Köchin B32036 3.3
für sofort oder 15. Oktober **gesucht.**
Gasthaus Grüner Hof, Durlach.

Zimmermädchen gesucht.
14394.2.2 **Hotel Viktoria.**

Mädchen-Gesuch.
Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich per sofort oder 15. d. Mts. ein besseres Mädchen, das bürgerlich kochen kann und schon in besseren Häusern in Stellung war.
Zu erfragen 14413
Waldhornstraße 10, III.

Besseres, junges
Mädchen,
das Nähen u. Bügeln versteht, als Stütze oder Zimmermädchen sogleich **gesucht.** Offerten mit Lohnangabe unter Nr. 8232a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht
zum 15. Oktober ein fleißiges, älteres **Mädchen** für sämtliche Hausarbeiten gegen hohen Lohn und gute Behandlung. Näheres B32260.3.1
Vorholzstraße 33, 2. Stock.

Tüchtige Mädchen
mit guten Zeugnissen, sowie jüngere, **Zimmer- und Küchenmädchen** für **hier** und **auswärts gesucht** durch
Frau Reiher Witwe,
B32300 Bahnhofstraße 4.

Besseres Mädchen,
das kochen kann u. willig ist, häusliche Arbeiten zu verrichten, **sofort gesucht**
B32152.2.2 **Stephanienstr. 88,** II.

Ein fleiß. **Mädchen** wird bei gutem ordentlich Lohn a. sof. **ges.** Z. erfr. Hirschstr. 96, 1. St. B32163.2.1

Gesucht auf 1. Nov. ein tüchtig., reinl. **Mädchen,** welches selbständ. einer besseren Küche vorstehen kann und sich den übrigen häusl. Arbeiten willig unterzieht. Näheres **Gartenstraße 32,** II. B32276

Mädchen für die Hausarbeit zu klein. Familie sofort **gesucht** bei **Rubin, Kronenstr. 15,** 2. Stock, (Eingang durchs Gittertor.) B32269

Fleißiges, ehrl. **Mädchen** gesucht. Hoher Lohn. B32265.3.1
Kronenstraße 47, Bäckerei.

Modes.
Einige tüchtige zweite Arbeiterinnen per sofort auf einige Monate **gesucht.** 14421.2.1
Geschw. Gutmann.

Gesucht ein **anständiges junges Mädchen,** welches bei den Eltern wohnen kann.
Van Houtens Cacao-Stube,
B32163 Kaiserstraße 187. 2.1

Maschinenstrickerin.
Suche per sofort eine geübte Strickerin, an die ich event. eine fast neue Maschine verkaufen könnte.
Heinrich Tisch,
14417.2.1 Kronenstraße 45.

Hilfsarbeiterinnen, Büglerinnen,
sowie
Mädchen,
welche das **Bügeln erlernen wollen,** finden dauernde und lohnende Beschäftigung. 13847*
Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Printz,** A.-G.,
Ettlingerstr. 65.

Tüchtige Lagermädchen
per sofort gesucht. 14408
Kunstdruckerei Künstlerbund
Erbprinzenstraße 10.

Sofort Monatsfrau
ordentlich u. sauber, für einige Stunden vor- und nachmittags
gesucht.
Frau Ingenieur Krüger,
Kriegstr. 186. 14402

Eine saubere, tücht. **Monatsfrau** wird sofort gesucht. B32266
Uhlandstraße 2, III. links.

Eine jüngere, reinliche **Monatsfrau** für vormittags von 9—1/,11 Uhr **gesucht.** B32064
Zu erfr. **Kaiserstraße 42,** II.

Ein Monatsmädchen
in kleine Familie **gesucht.** B32248
Leopoldstraße 6, 1 Treppe.

Lehrmädchen-Gesuch.
Ein junges Mädchen findet Lehrstelle bei sofort. Bezahlung.
L. Wohlschlegel,
3.2 **Luxuswaren,** 14292
Kaiserstraße 173.

Stellen suchen

Junger Kaufmann,
der englischen Sprache mächtig, welcher seiner Militärzeit als Einj.-Freiw. genügte, vorher Stadtkassengehilfe war, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen im Kaufmännischen **Buchhalterstelle.** War 3 Jahre in Amerika.
Gefl. Offerten unter Nr. B32283 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb

---

Geprüfter **Huf- und Wagenschmied sucht** sofort als Feuerschmied **Beschäftigung,** geht auch auswärts. Offerten unt. B32257 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Verkäuferin
perfekt französisch sprechend, **sucht Stellung,** gleich welcher Branche, auf 1. November. Off. unt. B32181 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein,
welches die Handelsschule besuchte u. Kenntnisse in einf. u. dopp. Buchführung, Maschinenschreiben und Stenographie besitzt, **wünscht Anfangsstelle** auf einem Bureau.
Gefl. Offert. unt. B32258 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bess. Mädchen, in Küche u. Haushalt wohl erfahr., mit best., langjähr. Zeugniss. **sucht** in feinem ruhigen Hause, wo noch Hausmädchen vorhanden, Stellung auf sofort. Zu erfr. **St. Josephshaus,** Winterstraße 29. B32236

Eine ältere, bess. **Frau** gesetzten Alters **sucht Stelle** als Aufwärterin bei einem Arzt od auch eine kl. Haushaltung zu führen. Off. unt. B32149 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein Mädchen, das einem Haushalt vorstehen kann, **sucht sofort Stelle.** B32281
Näh. **Gottesauerstr. 29,** I.

Zu vermieten:

Kriegstraße 184
ist der **dritte Stock** (zwei Treppen) mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Kammer, sowie Garten auf 1. Oktober **zu vermieten.** Preis 750 Mk. Näh. bei 13088*
Architekt **Kuentzle, Bismarckstraße 63a.** Telefon 2216.

Laden zu vermieten.
Laden mit Nebenraum für **Filiale** sehr geeignet, auf sogl. oder 1. Nov. zu vermieten.
Gefl. Off. unt. Nr. B32217 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Gottesauerstr. 29, 2. St., sind **3 Zimmer, neu möbliert, sofort oder später zu vermieten für monatl. 80 Mk.** B32240.2.1

Luisenstr. 39, Hinterh. 2. St, neu hergerichtete **2 Zimmerwohnung** für sofort zu vermieten. Näh. Vorderh. 2. St. B32156.3.1

Vorholzstr. 5, 4. St, **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 14268*

Werderstr. 20, nächst dem Stadtgarten, ist eine schöne, große **4 Zimmerwohnung** sofort zu vermieten. Näheres part. B32282

Rotenfels i. M.
ist der **2. Stock einer Villa** sogl. oder später bill. zu verm. B32284.3.1
Zu erfr. in der Bau- und Möbelschreinerei von **Karl Heck,** daselbst.

Wohn- und Schlafzimmer
ist möbliert oder unmöbliert in einer Parterrewohnung mit bes. Eingang zu vermieten. Näh. **Kriegstr. 105,** Zigarrenladen. B32252.3.1

Ein schön möbliertes **Parterrezimmer** ist an besseren Herrn oder Dame per sofort oder auf 1. Nov. **zu vermieten.** 3.1
Daselbst ist auch an alleinsteh. solide Person ein **unmöbl. Mansardenzimmer** zu verm. — Zu erfr. u. Nr. B32234 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Zimmer zu vermieten.
Zwei einfach möblierte, ineinandergehende Zimmer mit 2 Betten sind sofort zu vermieten. B31921
Herrenstraße 15, 1 Treppe.

Hebelstraße 17
ist ein einfach möbliertes **Zimmer,** auf den Hof gehend, auf sofort billig zu vermieten. Näh. im Laden. B32298

Gut **möbl. Zimmer,** nach d. Straße gehend, ist sof. zu vermieten. Zu erfr. Karlstr. 29a, 5. St. B32271

Elegant möbl. Zimmer m. Frühstück zu vermieten. 24 Mk. 2.2
B32096 **Sophienstraße 7, II.**

Ein freundl. möbliert. **Mansardenzimmer** ist auf sofort oder später um 6 Mk. per Monat **zu vermieten.**
B32238 **Gervinusstr. 7,** 1. St. lks.

Belfortstraße 15 ist ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** auf 15. Okt. zu vermieten. B32267.2.1

Ecke Kaiserstr., Eingang Fasanenstraße 2, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sogleich zu vermieten. B32170.2.1

Erbprinzenstr. 34, II, nächst d. Hauptpost, **f. möbl., gemütl. Wohn- u. Schlafzimmer,** vorzügl. heizbar, sowie ein **einfaches Zimmer** bei Beamtenwitwe zu verm. B31472.6.5

Gartenstr. 58, 3 Tr. h. r., ist **ein** einfach möbl. frdl. **Zimmer,** nach der Straße gehend, heizbar, mit separat. Eingang zu vermieten. B32270

Gerwigstraße 20, 1. Stock, ist per sofort ein gut möbl. **Zimmer,** sowie **Mansardenzimmer** mit Kaffee zu vermieten. B32250.2.1

Gottesauerstr. 18 ist ein gut möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang, 1 Treppe hoch, sofort zu vermieten. Näheres parterre. B32188

Humboldstraße 19, 1 Tr. h., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B32273

Kaiserstr. 56, III, Hth., ist ein einfach möbliert. **Zimmer** mit Kaffee sofort billig zu vermieten. B32277

Kaiserstr. 141, 3 Tr., **Ecke u. Eing. Marktpl.,** sind sofort **2** möblierte **Zimmer,** auch vorübergeh., jedes besond. Eing., mit 1—2 Betten, Pianino, billig zu vermieten. B32296

Kaiserstraße 187, 3 Tr. geräumiges, sehr gut möbliertes **Zimmer** m. Pension an einen eventl. zwei Herren oder Damen abzugeben. B32304

Werderstr. 67, 2. St., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit 2 Fenstern, sep. Eing., zu vermieten. B32274.2.1

3ähringerstr. 53a, 5. Stock, ist ein nettes, möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B32183.2.2

3ähringerstr. 80, part. und 1 Stiege hoch ist ein **möbl. Zimmer** ev. mit Klavier zu vermieten. B32247

Miet-Gesuche:

Kinderl. Ehepaar sucht auf 1. April **3 Zimmerwohnung,** Erker oder geschloss. Veranda od. 4 Zimmer ohne Mansard. Off. m. Preisang. u. B32272 an die Expedition d. „Bad. Presse“.

Gebildeter Ausländer sucht bei gebild. deutscher Famil. **Zimmer** mit oder ohne Pension. Off. hauptpostlag. unt. „Zimmer 100“. B32291

Stall
und Pension für Reitpferd in der Nähe des Mühlburgertores **gesucht.**
B32151 **Stephanienstr. 88,** II.

Geschw. Knopf

Neuheiten für Herbst und Winter.

Damen-Konfektion.

Die neuesten Erscheinungen der Mode. 14369

Farbige Herbst-Paletots in Covert-coat, Tuch und soliden englischen Stoffen, in apartem Geschmack — 53^{00} 42^{00} 35^{00} 28^{50} 24^{50} 18^{50} 14^{75} 12^{50} 9^{75} Mk.

Schwarze Jackets u. Paletots in Eskimo, Tuch, Astrachan, neueste Façons, in geschmackvoller Ausführung — 58^{00} 45^{00} 34^{00} 27^{00} 23^{50} 18^{50} 13^{50} 10^{50} 7^{50} Mk.

Jacken-Kleider in Tuch, Cheviot, sowie in aparten englischen Stoffen, Boleros, moderne lange und chice lose Façons — 68^{00} 57^{00} 45^{00} 38^{00} 33^{00} 27^{50} 22^{50} 18^{75} 13^{50} Mk.

Taillen- und Blusen-Kleider für Strasse und Gesellschaft, die neuesten Façons, Mieder und Empire, in aparter Ausführung — 78^{00} 65^{00} 57^{00} 52^{00} 45^{00} 38^{00} 34^{00} 28^{00} 24^{50} Mk.

Theater-Mäntel und Capes die neuesten Formen, in aparten Farben, sowie in soliden praktischen Stoffen — 58^{00} 44^{00} 36^{00} 28^{00} 24^{00} 18^{50} 14^{75} 12^{50} 9^{50} Mk.

Herbst-Blusen neueste Façons, in aparten Streifen und Caros, sowie in soliden einfarbigen Stoffen — 14^{50} 12^{50} 9^{75} 8^{50} 5^{95} 4^{95} 3^{75} 2^{95} 2^{45} Mk.

Seiden-Blusen in Taffet, Messaline, Japon, in aparten Lichtfarben, neueste Schotten und Spitzenblusen — 35^{00} 28^{00} 22^{00} 18^{75} 14^{50} 10^{50} 8^{75} 5^{50} 3^{95} Mk.

Kostüm-Röcke fussfrei und lang, neueste Façons, in Satin, Tuch und modernen englischen Stoffen — 28^{00} 24^{00} 18^{50} 15^{50} 11^{75} 8^{50} 6^{50} 4^{75} 3^{95} Mk.

Jupons = Morgenröcke = Matinées
in grösster Auswahl — in allen Preislagen.

Konfektion für Knaben und Mädchen.

Kinderkleider für 1 bis 6 Jahre
8^{50} 6^{50} 4^{85} 3^{50} 2^{20} 1^{85}

Kinderkleider für 6 bis 10 Jahre
14^{50} 12^{00} 9^{75} 8^{25} 6^{50} 4^{50}

Kinder-Jacken für das Alter bis zu 14 Jahre
12^{50} 9^{75} 7^{50} 5^{50} 3^{75} 2^{25}

Knaben-Anzüge für 3 bis 6 Jahre
10^{50} 8^{75} 7^{50} 6^{75} 5^{50} 4^{25}

Knaben-Anzüge für 6 bis 12 Jahre
15^{50} 13^{00} 11^{50} 9^{75} 8^{25} 6^{50}

Knaben-Paletots für d. Alter bis zu 12 J.
16^{00} 14^{00} 12^{00} 10^{50} 8^{50} 6^{75} 5^{50}

Knaben- und Mädchen-Capes in marine Cheviot und wasserdichten Loden
in Längen von 50—110 cm — 10^{50} 8^{75} 6^{50} 4^{75} 3^{50} 2^{25}

Beachtenswerte Schaufenster-Ausstellung.